

## Wilhelmsburgs wilder Wald

Anwohner kämpfen für Bäume  
am Ernst-August-Kanal

# WIR

WILHELMSBURGER  
INSEL RUNDBLICK



Eine Gruppe von Anwohnern und Naturschützern aus dem Viertel bei einer Waldbegehung. Foto: han

## Liebe Leserinnen und Leser!

Über Mangel an Nachrichten und Artikeln brauchen wir uns beim WIR eigentlich nie zu beklagen. Jazzfrühschoppen, Bootsbauproduktwerkstatt, Leseweche... es ist immer etwas los auf den Elbinseln. Und natürlich immer wieder die Themen „Verkehr“ und „Bauen“,

die uns auf den Nägeln brennen. Und manchmal kommen „Last-Minute“ noch wichtige Nachrichten herein und für das Editorial bleiben nur noch elf Zeilen Platz. So wie dieses Mal.

Ihre/Eure Redaktion

## Unsere Last-Minute-Tipps ...

### Freitag, 17.11

☺ **18 - 21 h, Aula des Bildungszentrums Tor zur Welt:** Podiumsdiskussion zum Thema „Radikalisierung in der Gesellschaft“

### Sonntag, 18.11

**14 - 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** 2. Wilhelmsburger Weihnachts-Werkstatt (Adventsbasteln). Nach dem Erfolg im letzten Jahr können nun wieder Sterne, Engel und mehr beim unter Anleitung im Café Eléonore hergestellt werden. Große und kleine Leute sind willkommen. Der Eintritt ist frei. Gerne Spende für die Materialkosten.

☺ **20 h, Paul-Gerhardt-Kirche, Georg-Wilhelm-Straße 121:** Kino-Konzert mit jazziger Live-Vertonung (Saxophon und Orgel) „Der müde Tod“.

**20 h, Honigfabrik:** Ein Tanzabend mit viel Soul und Funk. Mit Hemo & The Other, Curving Lines, Four4Soul. Four4Soul ist so was wie Postmoderner Hippie-Soul der gute Laune verbreitet. Akustikgitarre und Kontrabass, viele Albernheiten, eine ordentliche Portion Blues und das Ganze in schwäbischer Mundart. Die Curving Lines haben sich dem guten altem FunkRock der 1970er verschrieben. Eintritt: VVK: 10 Euro + Geb./ AK: 12 Euro.

### Sonntag, 19.11

☺ **11 h, Bürgerhaus:** Jazzfrühschoppen mit Addi Münsters Old Merrytale

**18 h, Turtur:** Klassik in deinem Kiez (Tonali / Klassik) mit Felicitas Schiffer (Geige) und Freunde.

## Aus dem Inhalt

### Titel

Drei Hektar Wald bedroht	S. 3
Widerstand gegen Abholzung	S. 4
Den Ausverkauf der Insel stoppen	S. 5
Beteiligungsverfahren „Perspektiven!“	S. 6
Hamburgs Grün erhalten	S. 7

### Aktuell

A26-Ost: Was der Staatsrat Rieckhof am 11. Dezember sagen könnte	S. 8
--	------

### Ökologie & Natur

Solidarische Landwirtschaft startet	S. 9
-------------------------------------	------

### Kultur

Kino-Konzert „Der müde Tod“	S. 10
Werkstatt 48h-Wilhelmsburg	S. 12
Start ins „Albert-Ballin-Jahr“	S. 13
Neuer Wilhelmsburg-Kalender	S. 16

### NEUE CHANCEN

Sprechen unter Freunden	S. 14 und 15
-------------------------	--------------

### Bildung

Über Radikalisierung sprechen	S. 18
-------------------------------	-------

### Ihr gutes Recht

Verchenken und Vererben	S. 21
-------------------------	-------

### Veranstaltungen

Für eine Stadt des Ankommens	S. 20
------------------------------	-------

### Kaffeepott

Ersatzverkehr	S. 22
---------------	-------

Andreas Libera

Tel. 040 - 754 933 82  
Mobil 0163 - 632 43 23



[www.heilpraktiker-libera.de](http://www.heilpraktiker-libera.de)



WILHELMSBURGER  
EISDEALER

Sonderöffnungszeiten im Dezember!!!  
Sonntags von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Am 3.12., 10.12. und 17.12.

Weimarer Straße 85



[www.wilhelmsburger-eisdealer.de](http://www.wilhelmsburger-eisdealer.de)



Ärger mit der Miete?  
Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr  
in der Bücherhalle Kirchdorf im  
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am  
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern  
Hamburger Mieterverein e. V.

[www.mhmhamburg.de](http://www.mhmhamburg.de)  
040 / 431 3940

# TITEL

Bild: IBA Hamburg GmbH, Matthias Friedel  
Luftbildfotographie



## Wohn- und Gewerbebebauung „Spreehafenviertel“ am Ernst-August-Kanal:

### Drei Hektar Auwald bedroht

**sic.** Noch in diesem Jahr wird entschieden, welcher der drei kursierenden Architektenentwürfe für das neue „Spreehafenviertel“ das Rennen macht. Das „Spreehafenviertel“ soll ein Wohngebiet mit 1000 Wohnungen, Sportplätzen, einer Kita und Gewerbebebauung werden. Schon der Name ist irreführend. Mitnichten wird das Gebiet am Spreehafen liegen. Das ginge schließlich auch gar nicht, denn der Spreehafen ist nicht bebaubar. Aber es klingt eben gut, weckt stylische Hausbootassoziationen und die Menschen wännen sich sofort am Wasser wohnend.

In Wahrheit handelt es sich um das Gebiet zwischen der Hafenanrandstraße/Harburger Chaussee im Norden, dem Ernst-August-Kanal im Süden, begrenzt im Osten durch die Schlenzigstraße und im Westen spitz zulaufend auf Höhe der Treppe, die aus dem Park zur Hafenanrandstraße führt (in der Verlängerung der Veringstraße). Nix also mit idyllischem Spreehafen im Norden, sondern Toplage an einer der vielbefahrensten Straßen der Insel. Lärmschutz, wohlgemerkt, ist nicht geplant. Wie man auf dem Luftbild oben sehen kann, besteht das 20 Hektar große Gebiet zu mehr als zwei Dritteln aus unterschiedlichen Grünflächen. Das Meiste davon würde bebaut. Drei Hektar, nämlich das Dreieck westlich der Georg-Wilhelm-Straße, macht ein in 55 Jahren fast unberührt emporgewachsener Auwald aus. Eine Wildnis mitten in der Stadt. Doch auch dieser wertvolle Pionierwald würde für die Bebauung gerodet. Von diesen Schattenseiten des Hamburger Städtebaus auf Wilhelmsburg handelt unser Titelthema.



Sieh, das Gute liegt so nah ... Nein, dies ist nicht das Heuckenlock, das ist der Wald am Ernst-August-Kanal. Foto: sic

## DURCHHALTEN! Besinnt Euch!



**sic.** Willst Du Naturzerstörung, wähl' Dir eine rot-grüne Regierung! Zwar haben wir den Wahnsinn „Wachsende Stadt“ schon Ole von Beust zu verdanken, doch es ist Olaf Scholz, der in dieser Sache erst

richtig zu Hochform aufläuft. 10.000 Wohnungen pro Jahr will er bauen. Und er will überhaupt nie mehr damit aufhören. Es ist der pure Größenwahn, der sich da hinter der Maske des Technokraten Bahn bricht.

Wilhelmsburg zählt innerhalb dieses (Bau-) Wahnsystems zu den „Fokusräumen“, wie Bau-senatorin Dorothee Stapelfeld erklärt, Räume also, in denen so richtig geklotzt wird. Ohne einen Funken Respekt vor gewachsenen Strukturen und der Natur, wird Wilhelmsburg 120 Jahre nach der Industrialisierung abermals zum „Goldland der Zukunft“ für Investoren und selbstermächtigte Weltgestalter.

Bei des Bürgermeisters megalomanischen Bauprogrammen geht es nicht darum, Wohnraum zu schaffen für diejenigen, die seit Jahren in dieser Stadt unter unwürdigen Zuständen leben oder verzweifelt nach einer bezahlbaren Wohnung suchen. Es geht auch nicht darum, den ganz normalen Zuzug, der heutzutage weltweit in die großen Städte geschieht, irgendwie zu kanalisieren. Nein, Olaf Scholz will die absolute Steigerung. Er will Zuzug *hervorrufen*. Hamburg soll wachsen, wachsen, wachsen. Mehr Menschen, mehr Straßen, mehr Gebäude, mehr Gewerbe. Mehr, mehr, mehr.

Nur eines soll überhaupt nicht mehr wachsen: Bäume. Sträucher. Grün. Natur. Humanität. Hat man bei Olaf Scholz jemals einen Satz oder Absatz, geschweige denn, eine ganze Rede, mit dem Inhalt „Natur“ gehört? Auch nur das Wort? Nicht mal in Sonntagsreden ist das sein Thema. Leblos-technokratisch, so regiert der Mann, und so stellt er sich offenbar auch das Antlitz seiner Stadt vor.

Umweltsenator Jens Kerstan bastelt derweil selig mit den Spielzeugen herum, die die Großen ihm gelassen haben: Er durfte zum Beispiel Bienenkästen aufs Behördendach bauen. Hat er sich jemals gefragt, wo die Viechlein noch Nahrung finden sollen, wenn er tatenlos zusieht, wie rundherum alle Bäume fallen und Tag um Tag mehr Quadratkilometer Stadtfläche versiegelt werden? Liebe Grüne, Umweltschutz ist auch heute noch praktische Arbeit. Er erschöpft sich nicht in der Entwicklung von klimaneutralen Wärmeversorgungs-konzepten und Filter-Hochtechnologie. Die Natur besteht noch immer aus atmenden, wachsenden und wurzelnden Lebendigkeiten, die es aktiv zu schützen und zu erhalten gilt!

## UNSER WALD

**Darum muss der Wald am Ernst-August-Kanal erhalten bleiben!**

**WIR haben BürgerInnen und Umweltverbände nach ihren Argumenten gefragt**

Das Reiherstiegviertel hat sein **W**äldchen als Bollwerk gegen den Lärm und Deck aus dem Hafen. Dieses Bollwerk muss erhalten bleiben. Für die bessere Luft ist es egal, ob es sich um wertvolle oder nicht so wertvolle Arten handelt, die Menge macht es.

**Henriette Bosse**

Ich bin für den Erhalt des **W**aldgebiets am Ernst-August-Kanal, weil wir uns weniger Grün nicht leisten können. Wir können uns ohnehin manches nicht leisten, aber weniger Gesundheit ist nicht drin.

**A. Zours**

Das **W**aldgebiet am Ernst-August-Kanal muss erhalten bleiben, weil ich überzeugt bin, dass mit Mut, Intelligenz und Kreativität Wohnraum geschaffen werden kann, ohne dass gedankenlos und profitorientiert alles abgeholt wird, was eine Stadt nachhaltig grün und somit lebenswert und zukunftsfähig machen kann!

**Claudia Georgiadis**

Ich bin für den Erhalt des **W**äldchens am Ernst-August-Kanal, weil die Zerstörung von Naturräumen nicht umkehrbar ist. Bäume sind für Menschen, Tiere und Insekten lebenswichtig. Ein Eintauchen in das Wäldchen vor Ort können sich auch die Menschen leisten, die nicht das Geld haben in die schöne heile Natur weit weg zu verreisen.

**Christel Ewert**

Der **W**ald am Ernst-August-Kanal muss erhalten bleiben! Wer Bäume fällt, zerstört auch die Körper der Menschen.

**Bernhard Kaufmann**

## Spreehafenviertel: Jetzt regt sich Widerstand

In Wilhelmsburg hat sich eine Gruppe gebildet, die für den Erhalt des Waldes am Ernst-August-Kanal kämpft



**Geblendet, aber standhaft! Erster Aufschlag der neuen Gruppe beim „Perspektiven“-Workshop von IBA und Bürgerhaus: In einer kurzen, bewegenden Rede forderte die Gruppe den Erhalt des Waldgebiets am Ernst-August-Kanal und überreichte anschließend einen Silberweidenzweig mit Protestnote.**

**Foto: R. Stein**

**MG.** „Wilhelmsburg soll grün bleiben!“ Diese Forderung der TeilnehmerInnen steht in dem offiziellen Bürgerbeteiligungsverfahren „Perspektiven!“ bei jeder Veranstaltung im Vordergrund. Doch was letztlich aus noch so tollen Wettbewerbsergebnissen wird, entscheiden am Ende doch die Behörden und Investoren. Und für den Schutz von Naturflächen entscheiden sie sich nie.

Jetzt haben sich WilhelmsburgerInnen zusammengefunden, um eine eigene, echte Bürgerbeteiligung zu starten: Es geht ihnen um den Erhalt des Waldes zwischen Ernst-August-Kanal, Hafenrandstraße/Harburger Chaussee und Schlenzigstraße.

Dieser zusammenhängende Auwald muss für das urbane Viertel als Puffer gegen den Lärm und Dreck aus dem Hafen unbedingt erhalten bleiben! Zumal es auf Wilhelmsburg keine

Ausgleichsflächen mehr gibt. Und ein noch so schöner Ausgleich in der Metropolregion hilft den Hafenanwohnern nicht.

Bereits bei den geplanten Bauvorhaben entlang der Dratelnstraße wird viel Natur dem Bauboom zum Opfer fallen. Auch wenn einige grüne Inseln vom jetzigen Reichsstraßendamm erhalten bleiben sollen, so wird doch dieses grüne Band quer durch Wilhelmsburg wegfallen, wenn die neue Wilhelmsburger Reichsstraße demnächst in Betrieb geht, mit prognostiziert mehr Verkehr. Sie wird zwar mit Lärmschutzwänden versehen, aber gegen die Schadstoffbelastungen der Luft gibt es keinen Plan. Auch hier wird den BewohnerInnen kein noch so schöner Ausgleich in der Metropolregion nützen.

**Mehr Infos und Termine auf:**  
[waelddchenretter.tumblr.com](http://waelddchenretter.tumblr.com)

## Einladung zum Waldspaziergang

**Sonntag, 26.11., 14 Uhr**



**Ein Kleinod direkt vor unserer Haustür! Die neue Waldschutz-Gruppe lädt alle Interessierten ganz herzlich zu einem Sonntagsspaziergang**

**im Wald am Ernst-August-Kanal ein. Wir haben einen Pflanzen- und einen Vogelexperten dabei, die unsere Fragen beantworten und uns auf die kleinen Wunder eines Pionierwalds mitten in der Stadt aufmerksam machen werden. Treffpunkt: An der Treppe zur Hafenrandstraße (Verlängerung der Veringstraße in den Park hinein). Bitte feste Schuhe anziehen!**

**Foto: sic**

## Den Ausverkauf der Insel stoppen!

Das geplante Baugebiet am Ernst-August-Kanal ist nur der aktuell sichtbare Teil einer grundsätzlichen Bedrohung aller Wilhelmsburger Naturräume

**Harald Köpke.** Das Waldgebiet am Ernst-August-Kanal muss erhalten bleiben, weil der Ausverkauf der Insel gestoppt werden muss. Dieses Waldgebiet ist als Puffer zwischen Hafen und der Insel zu erhalten und als Park zu entwickeln. Nicht zu vergessen ist der Feinstaub vom Kraftwerk Moorburg, der sich aufgrund der Windrichtung auf der Elbinsel auswirkt.

Lasst uns bitte alle innehalten und diesen Bebauungsplan stoppen. Ohne Strategie und ohne, dass ein Gesamtkonzept erkennbar ist, wird die Natur der Insel zerstört.

Namen wie Kirchenwiese, Korallusring, Haulander Weg, „Wilhelmsburger Rathausviertel“, „Elbinselquartier“, Gewerbegebiet Obergeorgswerder und die Hafenerquerung (die SPD fordert, hier das Umfeld auch noch zu bebauen) stehen dafür.

Eingriffe in die Natur müssen im Umfeld ausgeglichen werden. Noch 2009 gab es einen interfraktionellen Antrag, der da lautete: Umweltausgleichsmaßnahmen müssen im Bezirk Mitte bleiben. Wir erleben, dass Ausgleich nun außerhalb der Insel stattfindet, bzw. stattfinden soll, z.B. in Stade, Bergedorf oder, wie schon für Eingriffe im Hafen geschehen, in Kirchwerder, Neu Wulmstorf, Kisdorf (Kaltenkirchen) usw. Mit der sozial stark gebeutelten Insel Wilhelmsburg kann man's ja machen ...

An die Politik, vor allem an die SPD, geht die Aufforderung: Stoppt das Verfahren! Warum muss alles in dieser Legislaturperiode durchgepeitscht werden? Wo bleibt das Soziale? Neben der Naturzerstörung gibt es noch die Probleme mit der Infrastruktur wie den Schulen, Kitas, der ärztlichen Ver-

sorgung, dem Verkehr und und und.

Ist das Vorbild die „Neue Mitte Wilhelmsburg“, wo jetzt noch die letzten Bäume an der Dratelnstraße verschwunden sind? Bei den großen Eingriffen durch IBA und igs hieß es vielfach, dass sich die verdrängte Vogelwelt im Umfeld ansiedeln soll. Wie soll das jetzt noch gehen?

Naturschutz hat auch eine große sozialpolitische Bedeutung. Das ist seit seinen Anfängen bekannt, rückt aber aufgrund aktueller gesellschaftspolitischer Herausforderungen derzeit stärker ins Blickfeld. Denn durch Naturschutzmaßnahmen lassen sich neben dem Schutz der Natur auch Verbesserungen beispielsweise im Bereich der Gesundheitsförderung oder der sozialen Integration erreichen. Auch in der 2007 durch die Bundesregierung verabschiedeten „Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“ findet sich der Verweis auf das Soziale. Dort heißt es: „Für den persönlichen Bezug zur Natur ist die soziale Milieuzugehörigkeit relevant. Die Möglichkeit, an der Natur und am Diskurs zur Erhaltung der Biodiversität teilzuhaben, ist deshalb insbesondere für benachteiligte Gruppen immer auch eine Frage der Gerechtigkeit“. Die Präsidentin des Bundesamts für Naturschutz, Professorin Beate Jessel, sagt: „Den Naturschutz aus einer gesellschaftlichen Perspektive heraus zu denken heißt, zu überlegen, welche Beiträge er zu wichtigen gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Prozessen leisten kann und sich entsprechend einzubringen, etwa wenn es um Fragen der Gerechtigkeit und des sozialen Miteinanders geht.“

## UNSER WALD

**Darum muss der Wald am Ernst-August-Kanal erhalten bleiben!**

Der **W**ald auf der „Dreiecksfläche“ am Spreehafen ist nach fachlicher Beurteilung des Botanischen Vereins zu Hamburg erhaltenswert und sollte auf keinen Fall einer Bebauung geopfert werden.

Teilweise wurde er sogar als „gesetzlich geschützter Biotop“ mit einer wichtigen Rolle im Biotopverbund und gutem Entwicklungspotential eingestuft.

Dieser nicht von Menschenhand gepflanzte alte und erstaunlich entwickelte Wald mit teils dicken Bäumen (Weiden bis 90 cm Durchmesser), Pappeln, aber auch Eschen und einer dichten Strauchschicht hat eine hohe Bedeutung für den Artenschutz: In den Höhlen alter Bäume leben Vögel und Fledermäuse und im Totholz, das sich hier reichlich zeigt, nagt so mancher Käfer.

Gerade bei Käfern kann es durchaus Überraschungen geben! Wir erinnern an dieser Stelle an den Fund einer nach EU-Recht streng geschützten Käfer-Art im Bereich Kaltehofe unter der Rinde einer Weide, von der man bis vor einem Jahr nichts wusste.

Und schließlich hat dieser Wald eine hohe Bedeutung für das Naturerleben - man kann ein Stück Urwald-Wildnis kennenlernen. Haben das die Stadtplaner bedacht?

**Horst Bertram für den Botanischen Verein zu Hamburg e.V.**

**BLACK FERRY**  
VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEMÜSE / FAIRTRADE-KAFFEE

**IMMER DONNERSTAGS  
FRISCHES BIO-GEMÜSE**



Wilhelmsburg / Fährstrasse 56  
Di-Fr 12-18 / Sa 12-16

*velo54*

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder Lastenfahrräder  
Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten  
Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00  
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00  
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00



## UNSER WALD

### Darum muss der Wald am Ernst-August-Kanal erhalten bleiben!

Ich bin für den Erhalt des **W**aldgebiets am Ernst-August-Kanal, weil es ein wichtiges Verbindungsstück im Grünzug zwischen Aßmann- und Veringkanal ist. Ich gehe diese Wege sehr oft mit dem Kinderwagen. Auch die neuen Spreehafenbewohner werden diese urwüchsige Natur als Naherholungsgebiet zu schätzen wissen.

**Kerstin Bockhorn**

Der **W**ald bietet eine Obdach für Tiere und einige Menschen, einen Rückzugsort und ist ein großer Teil von dem bisschen Grün, was uns in Wilhelmsburg noch bleibt.

**Leon Stein, 12 Jahre**

Ich bin für den Erhalt des **W**aldgebiets am Ernst-August-Kanal, weil es eine wichtige Barriere zwischen der stark befahrenen Hafenrandstraße und dem Wohngebiet ist sowie die Luft reinigt und Lärmschutz bietet.

**Robert Zierold**

Das **W**aldgebiet am Ernst-August-Kanal muss erhalten bleiben, weil sich hier wertvolle Strukturen mit einer sehr hohen Bedeutung für den lokalen Biotopverbund finden. Die über mehrere Jahrzehnte gewachsenen Gehölze des Weidenpionierwalds verleihen der Fläche den Status eines seltenen und damit zu schützenden Biotoptypen. Im Hamburger Landschaftsprogramm ist die Fläche als Entwicklungsbereich für den Naturhaushalt vorgesehen. Waldflächen haben darüber hinaus eine wichtige Funktion für das Stadtklima. Insbesondere in den stark versiegelten Hafenbereichen braucht es Flächen wie diese.“

**Katharina Seegelke,**  
Flächenschutzreferentin,  
BUND Hamburg

## Das Bürgerbeteiligungsverfahren „Perspektiven!“ lädt ein: 28.11. - BürgerInnenvotum zu den finalen Entwürfen für das Spreehafenviertel



**Abschlusspräsentation zum Elbinselquartier, einem weiteren „Perspektiven“-Verfahren. Foto: J. Linnemann**

**Sonja Krauß/Büwi.** Die finalen Entwürfe für das Spreehafenviertel - das Quartier, das zwischen Ernst-August-Kanal und dem namensgebenden Spreehafen entstehen soll – werden am Dienstag, 28. November, ab 18 Uhr, in der Ganztagschule Fährstraße öffentlich präsentiert und können dort geprüft und bewertet werden.

Einige Tage nach der Veranstaltung wird eine Jury den Siegerentwurf auswählen. Auf dieser Grundlage werden dann die weiteren Detailplanungen entstehen. Deshalb ist es wichtig, der Jury durch das Votum und die Prüfung der Entwürfe klare Statements aus dem Stadtteil mitzugeben: Welcher Entwurf trifft am besten die Kriterien der beteiligten Menschen aus dem Stadtteil? Die Jury ist am Abend eingeladen und kann so direkt ein Stimmungsbild mitnehmen. Zusätzlich

trägt Perspektiven! die Ergebnisse in der späteren Jurysitzung zu jedem Entwurf vor.

Seit Juni hat Perspektiven! auf den Elbinseln über die Planungen zum Spreehafenviertel informiert und gefragt, was den Menschen auf den Elbinseln für das neue Quartier wichtig ist. Ziel ist es immer, möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich selber in die Planungen einzubringen. Die

Ergebnisse hat Perspektiven! durch das Planungsverfahren

transportiert und während der Planungen in Workshops nachgefragt: Wie wurde bis hierhin mit den Anforderungen aus dem Stadtteil gearbeitet? Und wie schätzen Bürger\*innen die Arbeit ein? Weil nun die Juryentscheidung ansteht, ist es jetzt bei der Abschlusspräsentation noch einmal besonders wichtig, dass die Bewohner\*innen der Elbinseln die Entwürfe prüfen. Je mehr Menschen mitmachen, desto besser kann Perspektiven! die Ergebnisse in die Jurysitzung einbringen.

Das Spreehafenviertel wird von der IBA Hamburg GmbH im Auftrag der Stadt Hamburg entwickelt. Perspektiven! als Projekt der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg organisiert dazu in Kooperation mit dem Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg das Beteiligungsverfahren.

## UNSER WALD

Entlang des Ernst-August-Kanals hat sich nahezu ungestört ein **W**aldgebiet entwickeln können, wie es in der Mitte Wilhelmsburgs sonst nicht mehr existiert. Dieses Waldstück ist ökologisch als wertvoll eingestuft und dient als wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen.

Darüber hinaus reinigen die vielen hundert Bäume vor allem die durch Hafen und Straßenverkehr belastete Luft. Und schließlich nicht zu vergessen: Die Kinder in Wilhelmsburg in den Kitas und den Schulen müssen in ihrer Umgebung ein Gebiet haben, in dem sie die Prozesse der Natur-Entwicklung erkunden können. Anschaulich kann hier das Wachstum unterschiedlicher Pflanzen und Bäumen abhängig vom Boden, das Absterben alter

Bäume und ihre Besiedlung durch unzählige Organismen sowie die natürliche Verjüngung von Baumbeständen erklärt und erlebt werden.

Die IBA und die FHH sollten den Wald am Ernst-August-Kanal als hohen Naturwert ansehen.

**Birgit Hilmer, Naturschutzbund Deutschland (NABU)**

Ich bin für den Erhalt des **W**aldgebiets am Ernst-August-Kanal, weil Wilhelmsburg sowieso kaum Wald besitzt. Gerade die Nähe zum Deich und zum Hafen macht diesen Wald besonders. Außerdem wurden in den vergangenen Jahren bereits zu viele Bäume auf der Insel gefällt.

**Angela Dietz**

## „Hamburgs Grün erhalten“

NABU-Volksinitiative startet am 1. Dezember

**PM.** Der Naturschutzbund Hamburg (NABU) will mit Hilfe einer Volksinitiative dem stetig ansteigenden Grünverlust in der Stadt eine Grenze setzen.

Die Siedlungsfläche Hamburgs hat in den vergangenen 15 Jahren um durchschnittlich gut 200 Hektar pro Jahr zugenommen.

Weitere Gewerbegebiete, Autobahnen und Wohnungsbauprojekte sind bereits in Planung.

Bürgermeister Olaf Scholz hat sich das Ziel gesteckt, mit dem Bauen nie wieder aufhören zu wollen.

Alles Gründe für den NABU Hamburg, zusammen mit HamburgerInnen für den Erhalt von Hamburgs Grün zu kämpfen. Dieses Grün ist dabei definiert als die gesamte gemeinsame Fläche von Grünanlagen, Kleingärten, Friedhöfen, Parkanlagen, Naturnahen Landschaften,

Wäldern, Landwirtschaftlichen Kulturlandschaften sowie Gewässerlandschaften und Auenentwicklungsbereichen (Milieus laut Hamburger Landschaftsprogramm).

Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg, ruft alle HamburgerInnen auf, sich

der Initiative anzuschließen: „Wir wollen mit unserer Volksinitiative ein deutliches Signal setzen, dass die Mehrheit der Bürger Hamburgs Grün erhalten will und wir gehen davon aus, dass sich die demokratisch gewählten Abgeordneten

und Regierungsmitglieder dann daran halten werden.“ Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik beim NABU Hamburg, ergänzt: „Wir wollen eine Diskussion über eine moderne Stadtentwicklung, die nicht gleich im Keim erstickt wird.“



Der Wald am Ernst-August-Kanal zählt laut Hamburger Landschaftsprogramm zu den Auenentwicklungsbereichen und ist damit Teil der Volksinitiative. Foto: sic

## UNSER WALD

Ich bin für den Erhalt des **W**aldgebiets am Ernst-August-Kanal, weil es ein dummer Reflex wäre, auch noch die letzten Ecken Wilhelmsburgs zu betonieren, nur weil dort noch nicht betoniert ist.

Und weil es ein Stück Wildnis in der Stadt ist, mit dynamischer Sukzession (seit der Flut 1962), Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Pilze vorhält und

die Möglichkeit zum kostenlosen Naturerlebnis bietet.

**Andromeda v. Prondzinski**

Ich möchte, dass das **W**äldchen bleibt, um der Natur nicht noch mehr das Leben auszuhauen und den Insekten, Vögeln und auch Menschen nicht noch mehr Luft zum atmen und Platz zum LEBEN zu rauben!!!

**Angelica Madaus**

## UNSER WALD

### Darum muss der Wald am Ernst-August-Kanal erhalten bleiben!

Wir sind für den Erhalt des **W**aldgebietes am Ernst-August-Kanal, weil es ein wichtiger Baustein im Grünen Netz Wilhelmsburgs ist und der Schaden durch eine Bebauung der Fläche hier unverhältnismäßig höher wäre als auf vielen anderen Bauflächen. Außerdem ginge hier eine Fläche eines möglichen Biosphärengebietes Hamburgische Elblandchaft für eine nachhaltige Entwicklung unumkehrbar verloren.

**GÖP - Gesellschaft für Ökologische Planung e.V.**

Ich möchte, dass bei uns soviel Natur wie möglich erhalten bleibt. Meine/ unsere Lebenserwartung ist durch die schlechte Luft in Wilhelmsburg messbar geringer als in Gebieten mit sauberer Luft. Ich möchte nicht, dass unsere Bedingungen immer weiter verschlechtert werden. Ich möchte für mich und mein Kind dieselbe Lebenserwartung haben wie jene Menschen sie haben, die es sich leisten können rauszuziehen.

Aber das **W**äldchen mit seinem Urwaldcharakter ist nicht nur zur Luftreinigung und zum Temperatenausgleich wichtig. Wo können wir selbst und unsere Kinder noch erleben, wie abenteuerlich und wild und gleichzeitig von Leben erfüllt die ungestörten Naturflächen sind? Grün macht mich einfach glücklich.

**Roswitha Stein**

### JENS MARCUS WASSERSTRAB

Rechtsanwalt

Arbeitsrecht  
Sozialrecht

Telefon

040/750 628 33

Telefax 040/750 628 34  
jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus  
21109 Hamburg

### DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht  
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

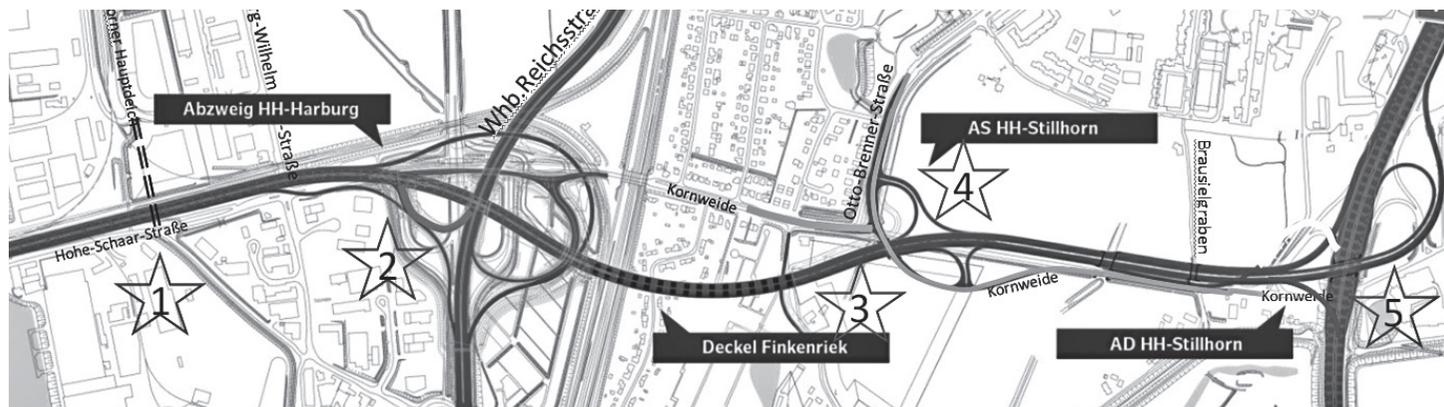
Telefon

040/75 82 04

Telefax 040/307 90 42  
www.kanzlei.napp.de

## A26-Ost - Vorschau auf den 11. Dezember

Was Staatsrat Rieckhof sagen könnte



Grafik: DEGES April 2017, bearbeitet von Michael Rothschuh, November 2017

**Michael Rothschuh.** Die Perspektiven-Gruppe hatte Forderungen für die A26-Ost aufgestellt: Tunnel auf der ganzen Länge, zumindest aber von der Bahn bis zur A1, keine Anschlussstelle in Stillhorn, aber auch keine am Autobahndreieck A26/A1, dafür eine Anschlussstelle im Westen Höhe Pollhorner Hauptdeich (siehe Inselrundblick 10/2017). Bei einem Info-Termin in Stillhorn forderten mehr Bewohner\*innen als bei Perspektiven! vertreten sind, dass die A26-Ost, falls sie gegen den Willen der Wilhelmsburger\*innen gebaut wird, an der B75 Wilhelmsburger Reichsstraße endet. Verkehrs-Staatsrat Rieckhof will am 11. Dezember antworten. Michael Rothschuh hat per moderner Telepathie schon mal in sein Manuskript gekuckt.:

„Liebe Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger, wir freuen uns, dass die Bürger und Bürgerinnen so intensiv und produktiv an dem Beteiligungsprozess von Perspektiven teilgenommen haben, und danken ihnen, dass sie den Krawallmachern, die immer gar nichts wollen, nicht gefolgt sind. Ich möchte Ihnen

ganz knapp die Ergebnisse mitteilen:

Zu 1: Leider ist hier keine Anschlussstelle möglich, aber langfristig wird die Verlängerung des Pollhorner Hauptdeichs bis zur Hohe-Schaar-Straße zur Entlastung der Georg-Wilhelm-Straße geprüft; dies ist ja nicht Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens für die A26-Ost. Es wird schwierige Gespräche mit der HPA geben, da die Hafenbahn dann über die Verlängerung des Pollhorner Hauptdeiches geführt werden müsste.

Zu 2: Bei einem Ende der A26 an der Reichsstraße müsste der volle Anschluss zwischen A1 und Reichsstraße sowie zur Kornweide hergestellt werden. Dies hat aber die grüne Senatorin Hajduk 2009 offenbar auf Wunsch der Wilhelmsburger\*innen nicht gewollt. Daran halten wir uns. Deshalb wird die A26-Ost bis zur A1 geführt.

Zu 3: Wir haben keine Mühe und Kosten gescheut und nach schwierigen Verhandlungen mit dem Bund können wir verkünden: Der Tunnel wird u.a. unter der Otto-Brenner-Straßen-Brücke hindurch in die in einen Trog gelegte A26 verlängert. Wir haben ja auch schon im Februar versprochen, dass

eine Verlängerung in Aussicht steht, wenn die Wilhelmsburger\*innen im Perspektiven-Prozess darum bitten. Östlich von der Anschlussstelle wird dann die A26-Ost über den Brausielgraben geführt, auf dessen Erhalt die Naturschützer so großen Wert legen. Zu 4: Aus verkehrlichen Gründen wird der Autobahnanschluss für die A1 und A26 an die Otto-Brenner-Straße verlegt. Nur so kann ein dreistöckiger Knoten in Stillhorn vermieden werden. Die Kornweide östlich des Anschlusses wird zu einer ruhigen Straße, praktisch ohne LKW. Zum Lärmschutz ist ein Gewerberiegel, verbunden mit dringend erforderlichem Wohnungsbau, entlang der Otto-Brenner-Straße angedacht. Dazu wird es ein städtebauliches Verfahren mit intensiver Bürgerbeteiligung der Perspektiven! geben.

Zu 5: Die Abfahrt von der A26 Richtung Süden wird mit einer Brücke über die Kornweide auf die A1 geführt, wodurch Kirchdorf-Süd entlastet wird.

Nochmal: Herzlichen Dank auch an die Organisator\*innen von Perspektiven! für ihre gute Zusammenarbeit mit uns.“

**Qigong**

in der Honigfabrik/Industriestraße 125  
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814  
de Martin-Sommerfeldt  
[www.qigong-hamburg.com](http://www.qigong-hamburg.com)

**Elektrodienst Wilhelmsburg** GmbH

**Kran und Hebezeugtechnik**

Reparaturbetrieb - Dreherei  
Elektro - Maschinenbau  
Prüfservice gem. BGV  
Elektro - Installation

---

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg  
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819  
[www.edw-hamburg.de](http://www.edw-hamburg.de)

## Solidarische Landwirtschaft startet Auftaktveranstaltung für „Solawi“ in Wilhelmsburg



Frisches Obst und Gemüse, bio und regional. Foto: Solawi Nordheide

**PM.** Nun hat die Welle der Solidarischen Landwirtschaft Wilhelmsburg erreicht. In Zusammenarbeit mit der Solawi Nordheide sollen im Stadtteilgebiet Verteilerstellen, unter anderem bei Minitopia in der Georg-Wilhelm-Straße 322, eingerichtet werden. Dort wird es dann regelmäßig Gemüse und Obst vom Acker in der Nordheide und aus dem Gewächshaus in den Vier- und Marschlanden geben.

Das Prinzip der Solidarischen Landwirtschaft ist ganz einfach: Menschen, die eine ökologische und nachhaltige Landwirtschaft fördern wollen, tun sich zusammen und tragen die gesamten Kosten einer Landwirtschaft. Die kooperierenden LandwirtInnen haben damit einen überschaubaren Markt für ihre Erzeugnisse und ein sicheres Einkommen, und die Gemeinschaft erhält frische, saisonale und regionale Bio-Lebensmittel.

Die voraussichtlichen Kosten werden jedes Jahr neu ermittelt und auf der Jahreshauptversammlung vorgestellt. Die Gemeinschaft stimmt dann über den Wirtschafts- und Anbauplan ab. Die Kosten werden solidarisch getragen: In der Bierrunde geben alle an, wieviel sie zahlen wollen oder können. Als Orientierung dient der durchschnittliche Betrag pro Anteil. Falls es in der ersten Runde nicht reicht, gibt es eine zwei-

wünscht, aber keine Pflicht. Grundsätzlich ist sichergestellt, dass alles läuft. Bei größeren Pflanz- und Ernteeinsätzen freuen sich die GärtnerInnen über jede helfende Hand. Da eine Solawi ohne den Einsatz von Pestiziden und anderen Giften arbeitet, müssen regelmäßig Beikräuter zwischen den Pflanzen entfernt werden - auch hierbei können sich die Solawistas gern einbringen. Weitere ehrenamtliche Aufgaben finden sich in der Kommissionierung, der Logistik sowie bei Organisation und Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, GesellschafterIn des landwirtschaftlichen Betriebs zu werden. Wichtig ist: Jede Aktivität ist freiwillig, sollte aber zuverlässig sein. Regelmäßige Einsätze können auch aus dem gemeinsamen Budget bezahlt werden.

Die Verteilerstellen (auch Depots genannt) werden von den AbholerInnen selbst verwaltet. Wie das angelieferte Gemüse und Obst untereinander aufgeteilt wird, stimmen die Solawistas vor Ort ab.

Losgehen soll es zum 01.04.2018; das ist der Beginn des Wirtschaftsjahres der Solawi Nordheide. Die eigentliche Gründung der Solawi Wilhelmsburg mit Bierrunde(n) wird im Januar 2018 stattfinden.

In der Planungsgruppe Solawi Wilhelmsburg haben sich insulare Aktive von Min-

ite Runde, oder es wird überlegt, wo Kosten

reduziert werden können.

Bei der Solawi ist Mitarbeit auf dem Acker und bei anderen Aktivitäten er-

itopia und andere zusammengefunden, um „unsere“ Solawi gemeinsam mit den NordheiderInnen ins Werk zu setzen. Am 30. November 2017 gibt es die Möglichkeit, sich zu informieren, zusammenzufinden und mitzumachen. Die Planungsgruppe Solawi Wilhelmsburg lädt von 19 bis 21 Uhr herzlich zu einer Informationsveranstaltung in den Kleinen Saal im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20 ein. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Kommt alle und freut euch auf saisonales, preiswertes Gemüse und Obst aus der Region! Weitere Informationen gibt es auf der Website [www.solawi-wilhelmsburg.de](http://www.solawi-wilhelmsburg.de).

## NABU: Ein wenig Laub liegen lassen

**PM.** Jetzt im Herbst wirbeln bunt gefärbte Blätter durch die Luft und bedecken Rasenflächen, Blumenbeete und Bürgersteige. „Zur Beseitigung des Herbstlaubbes kommen zunehmend Laubsauger und Laubbläser für eine ökologisch fragwürdige Gartengründlichkeit zum Einsatz“, bedauert Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz beim NABU Hamburg. Für tierische Gartenbewohner wird das zum Problem. „Kleinlebewesen, die den Boden und die Krautschicht bewohnen, werden durch Laubbläser und Laubsauer gefährdet. Käfer, Spinnen, Tausendfüßer, Asseln und Amphibien können sich kaum dem Turbo-Blas- bzw. Saugstrom widersetzen“, erklärt Marco Sommerfeld. Laubsauger verletzen die größeren und verschlingen die kleinen Tiere bis hin zu Fröschen und Molchen. Deshalb appelliert der NABU Hamburg, besser auf Laubsauger zu verzichten und lieber zu Besen und Rechen zu greifen oder das Laub insbesondere unter Sträuchern und Bäumen liegen zu lassen. Besonders Igel nutzen die Laubhaufen als Schutz vor Kälte.

### Der Insel-Steuerberater

#### Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung  
Steuer- & Wirtschaftsberatung  
Treuhandtätigkeiten

Jahresabschlüsse & Steuererklärungen  
Vermögensverwaltung  
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg  
Tel.: 040/ 23 78 100, [www.stb-schwitalla.de](http://www.stb-schwitalla.de)

### Schultze

#### Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

## Kino-Konzert „Der müde Tod“

Insel-Lichtspiele zeigt Stummfilm mit Saxophon und Orgel



Hans-Christoph Hartmann ist Saxophonist, Diplom-Musikpädagoge und Aktivist der Hamburger Jazzszene. Foto: ein

**PM.** Das Wanderkino Insel-Lichtspiele e.V. und Audio-Obscura setzen ihre Kooperation fort und präsentieren am Sonnabend, 18. November, um 20 Uhr den Stummfilm „Der müde Tod“ (Deutschland 1921, Regie: Fritz Lang) mit jazziger Live-Vertonung in der Paul-Gerhard-Kirche zu Wilhelmsburg. Zum Film: Das „deutsche Volkslied in sechs Versen“, so der Untertitel, ist die romantischtragische Geschichte einer jungen Frau, die den Ehemann vom Tod zurückfordert. Der Film ist eine Adaption des deutschen Märchens „Der Gevatter Tod“. Fritz Lang rezipiert in diesem Film auch das traumatische Erlebnis des Ersten Weltkriegs, das den Tod „müde“ gemacht habe. Sein Meisterwerk zeichnet sich vor allem durch

seine außergewöhnliche Bildsprache aus. Das expressionistische Spiel mit tiefen, undurchdringlichen Schatten spiegelt das Sujet des Films, die geisterhafte Totenwelt, wider. Eindrucksvoll sind die stilistische Vielfalt und die durch die Rahmenhandlung zusammen gehaltenen Episoden im Orient, im Italien der Renaissance und in China. Aufwändige Spezialeffekte schaffen eine märchenhafte und zugleich abenteuerliche Atmosphäre. „Fritz Langs 1921 gedrehte volksliedhafte, thematisch einfache Parabel von der Liebe, die stärker ist als der Tod, ist in außergewöhnlich ausdrucksstarken Bildern von großer Schönheit. Alle Filmfreunde sollten dieses Werk gesehen haben“ urteilte der Evangelische Filmbeobachter 1969.

Zu den Musikern: Der Pianist und Organist Daniel Stickan beschäftigt sich als einer der wenigen Organisten in Deutschland explizit mit Jazz auf der Orgel. Er ist aus vielen Projekten bundesweit bekannt, wie etwa der Zusammenarbeit mit dem Pianisten Michael Wollny. Hans-Christoph Hartmann ist Saxophonist, Diplom-Musikpädagoge und Aktivist der Hamburger Jazzszene. Er ist Erfinder der Filmreihe „Jazz in Schwarz und Weiß - Konzerte zu Stummfilmen“, in deren Rahmen die Veranstaltung stattfindet.

**Ort: Paul-Gerhard-Kirche, Georg-Wilhelm-Straße 121, Sonnabend, 18. November, 20 Uhr, Eintritt 10 Euro / ermäßigt 8 Euro. Weitere Informationen im Internet unter [www.insel-lichtspiele.de](http://www.insel-lichtspiele.de).**

## Offene Chorprobe bei den Inseldeerns



Die Inseldeerns singen gemeinsam während ihrer Probe. Foto: ein

**PM.** Unter dem Motto „Singen macht glücklich“ boten viele Hamburger Chöre im Monat September einen Tag des offenen Chores an. Bei dem Wilhelmsburger Damenchor, den „Inseldeerns“, war es am 27. September 2017 soweit. Jeder der Lust und Laune hatte, sich einmal gesanglich auszuprobieren und die Atmosphäre einer Chorprobe erleben wollte, war herzlich dazu eingeladen.

Im Gemeindehaus der Kreuzkirche wurden die Gäste von den Inseldeerns und dem Chorleiter Paul Jungeblodt herzlich empfangen. Besonders gefreut haben sich die Sängerinnen des Wilhelmsburger Damenchores über den Besuch von Erika Schulz, der Schatzmeisterin des Hamburger Chorverbandes.

Da der Chorleiter, Paul Jungeblodt, ein paar Tage zuvor Geburtstag hatte, wurde ihm nicht nur in heiterer Stimmung und unter Beifall ein kleines Geschenk überreicht, sondern auch gemeinsam ein Geburtstagsständchen gesungen. In der Pause und nach der Chorprobe trugen bereitgestellte Getränke und ein kleiner Imbiss dazu bei, dass in gelöster Stimmung so einige zwanglose Gespräche geführt wurden.

Insgesamt war es eine eindrucksvolle Chorprobe, die lange in uns nachklingen wird. Die Inseldeerns heißen weiterhin Frauen jeden Alters willkommen. Die Gelegenheit bietet sich das ganze Jahr über, die Sängerinnen bei einer Probe kennen zu lernen und sich selbst einmal auszuprobieren. Informieren Sie sich im Internet unter [www.inseldeerns.de!](http://www.inseldeerns.de!) Melden Sie sich an und besuchen Sie eine Chorprobe der Inseldeerns. Geprobt wird mittwochs um 19 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche in Wilhelmsburg.

SUCHTBERATUNGSSTELLE  
**KODROBS**  
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme  
und kostenlose  
Beratung  
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

**Öffnungszeiten**  
 Montag, Dienstag, Donnerstag, 9.00 - 18 Uhr  
 Freitag, 9.00 - 16.00 Uhr

**Frühstück**  
 Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es  
 für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg  
[wilhelmsburg@kodrobs.de](mailto:wilhelmsburg@kodrobs.de) · [www.kodrobs.de](http://www.kodrobs.de)  
 Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

## Konzert der Kirchdorfer Kantorei

### Weihnachtliche Instrumentalmusik in der Kreuzkirche



Bei dem Konzert der Kantorei können auch Besucher Lieder mitsingen. Foto: ein

**PM.** Die Kirchdorfer Kantorei plant wieder ein Konzert zur Advents- und Weihnachtszeit. Neben der Kantorei wirken das Orchester: „Concertino“ aus Harburg sowie einzelne Solisten mit. Es erwartet Sie Instrumentalmusik, drei Chorsätze aus dem

Weihnachtsoratorium, gemeinsames Singen von Advents- und Weihnachtsliedern sowie Texte zum Advent. Die Gesamtleitung hat Monika Lütgert. Sonnabend, 16. Dezember, 17 Uhr in der Kreuzkirche, Eintritt 10 Euro, erm. 7 Euro.

## Geschichten um die Weihnachtsgans

### Claus-Peter Rathjen liest

**PM.** Der aus Wilhelmsburg stammende Schauspieler Claus-Peter Rathjen liest am Sonntag, 17. Dezember um 16 Uhr im Museum Elbinsel Wilhelmsburg in der weihnachtlich geschmückten Bauernstube Gedichte und Geschichten zur Weihnachtszeit. In diesen Texten spielt die (Weihnachts-) GANS - mal mehr, mal weniger - eine wichtige Rolle. Also GANS viel GANS und diesmal das Beste aus allen bisherigen Lesungen und auch Neues! Diese Gedichte und Geschichten sind mal heiter, besinnlich, politisch, skurril, garstig, komisch, nachdenklich. Sie werden umrahmt von klassischer Musik von Hinrich Genth (Querflöte), Yuzuru Yokoyama (Violine) und dem Mann am Klavier Detlef Graf.

Der Eintritt beträgt an der Abendkasse 15 Euro und im Vorverkauf 12 Euro. Reservierungen unter 040 302 34 861.



# Elbinsel Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg

Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11

Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

**Katja Habermann**

Fachanwältin für Erbrecht

**Birgit Eggers**

Rechtsanwältin

**Sigrun Mast**

Fachanwältin für Steuerrecht\*

**Deniz Rethmann**

Fachanwältin für Familienrecht\*

**Rike Schnöckeler**

Rechtsanwältin\*

\* angestellte Rechtsanwältinnen

...sind's die Füße?

med. pod.

**FUSSPFLEGE**  
**Thomas Beermann**



Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen

Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillie

**Fachanwältinnen für Strafrecht**  
**Fachanwältin für Familienrecht**

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg

Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

## Listen to your Neighbourhood

Einladung zur Werkstatt „48h Wilhelmsburg“



Die Schaluppe war bei 48h Wilhelmsburg 2017 ein beliebter Ort für Kulturveranstaltungen. Fotos: ein

**PM.** 48h ist ein Festival von der Nachbarschaft für die Nachbarschaft. Wie auch in den vergangenen Jahren möchten wir uns einen Nachmittag Zeit nehmen, um mit allen Akteuren – ob Musikmachende, GastgeberInnen, selbstorganisierte VeranstalterInnen und allen Interessierten aus dem Stadtteil - Pläne für das kommende Jahr zu schmieden.

Weit über 15.000 gezählte Besuche – aber bei weitem keine Großveranstaltung: 63 Orte, quer über die Elbinseln verteilt, hatten eingeladen und es gab etliche Kleinode zu entdecken. Ob Hinterhöfe, Wohnzimmer, Wohnprojekte oder Kirchen, zwischen Containern, auf dem Wasser, an alten Schleusen oder im Schaufenster – Musik (fast) überall. Das war 48h in 2017.

freut sich auf alle, die wieder Lust haben, an einem gemütlichen November-Sonntag-nachmittag mit uns die Weichen für das nächste Festival zu stellen.

Ein weiteres Treffen zum Thema Musik in Wilhelmsburg findet am 21. November um 18 Uhr ebenfalls im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt. Bei dem Zirkeltreffen geht es um Musik auf den Elbinseln. In einer großen Runde wurde bereits beim Zirkeltreffen am 27. September am Thema „Musikquartier Elbinseln“ gearbeitet. Daran soll am 21. November angeknüpft werden. Folgende Schwerpunkte wurden dafür definiert: Freiräume für musikalisches Schaffen (welche Räume existieren bereits, was kann bereits genutzt werden? Wo verschwinden Räume, wo entstehen welche?).

## Die Insel liest

Seit 14 Jahren gibt es die Lesewochen bereits



Elias Ahmadi von der Schule Rothenhäuser Damm hat den ersten Preis beim Vorlesewettbewerb gewonnen. Foto: hk

**hk.** Am Montag, 13. November ging mit dem großen Lesetag im Bürgerhaus die Wilhelmsburger Lesewoche zu Ende. Mit vielen Veranstaltungen und Lesewettbewerben in Schulen, Bücherhallen und auch wieder im Kommissariat 44. Den mit 1000 Euro dotierten Preuschhof-Preis für Kinderliteratur vergab die Jury aus jungen LeserInnen in diesem Jahr an den Autor Michael Petrowitz für sein Buch „Kung Fu im Turnschuh“. Und bei der Endrunde des Lesewettbewerbs im Bürgerhaus zeigte sich einmal mehr: Alle waren gut und die Jury aus Experten brauchte lange, um sich für die drei „Obersieger“ zu entscheiden.

Seit 14 Jahren sind die Lesewochen ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Lesefreude und der Lesekenntnisse auf den Elbinseln. Die Bildungsbehörde hat sich sei diesem Jahr ganz aus der Unterstützung der Lesewoche verabschiedet. Die Organisatoren bemühen sich jetzt um die Einrichtung eines Wilhelmsburger Bildungsfonds, um so die Weiterführung von „Die Insel liest“ zu sichern.

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



**BURGER**  
Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH



Qualität  
mit System

**Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60**  
 info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

**Vogelhüttendeich 20**

## Ralf Cordes

Steuerberater

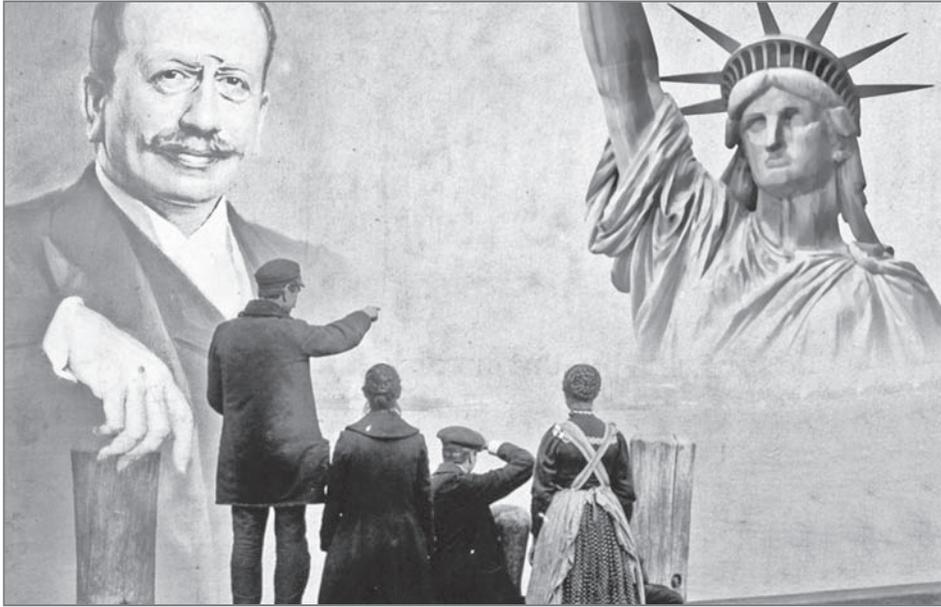
Steuerberatung / Existenzgründung  
 Lohn- und Finanzbuchhaltung  
 Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

---

**Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg**  
**Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24**

## Start ins Albert-Ballin-Jahr

Namensgeber des Auswanderermuseums starb 1918



Albert Ballin und die Freiheitsstatue in New York City.

Foto: ein

**PM.** Am 9. November 1918 starb Albert Ballin, der Namensgeber des Auswanderermuseums Hamburg. Sein Leben hat nicht nur bedeutende Spuren in Hamburg hinterlassen, sondern auch das Geschehen in ganz Deutschland und Europa geprägt. Diesem Schaffen fühlt sich das Auswanderermuseum BallinStadt verpflichtet. Anlässlich seines 100. Todesjahres wird Albert Ballin das Museum noch deutlicher prägen als in den Jahren zuvor. So sind für die kommenden Monate eine Sonderausstellung zum vielschichtigen Leben des berühmten Reeders, Vorträge, Führungen und Sonderveranstaltungen geplant. Den Anfang macht zunächst eine Infobox auf der Webseite der BallinStadt ([www.ballinStadt.de](http://www.ballinStadt.de)), die ab dem 9. November online sein wird. Anekdoten, Erinnerungen, Zeitzeugen und Wegbegleiter Albert Ballins werden hier in den kommenden 365 Tagen ein lebendiges Bild eines Mannes zeichnen, der nicht nur als der Erfinder der Kreuzfahrten und Schöpfer der Auswandererhallen gilt.

**„Die geniale Persönlichkeit war eine der bedeutendsten, wenn nicht die bedeutendste des wilhelminischen Zeitalters.“**

**Johann Heinrich Graf Bernstorff**

Aufgewachsen in einfachen Verhältnissen, als jüngstes von 13 Geschwistern einer dänisch-jüdischen Kaufmannsfamilie, über-

nahm Albert Ballin schon früh Verantwortung. Nach dem Tod seines Vaters 1874 musste Ballin mit 17 Jahren in die von Ballin sen. gegründete kleine Auswandereragentur Morris & Co. einsteigen. Die Firma vermittelte Auswanderungswilligen Schiffsreisen nach England und weiter nach Nordamerika. Sein früherer Geschäftserfolg, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, machte die HAPAG auf ihn aufmerksam. 1886 stieg Albert Ballin bei der Reederei ein und baute das Passagegeschäft aus. Bereits 13 Jahre später wurde er Generaldirektor des Unternehmens. Auch der Bau der Auswandererhallen auf der Veddel, die 1901 feierlich eröffnet wurden, war sein Verdienst. Sein Konzept, zur besseren Schiffsauslastung im Winter Kreuzfahrten ins Mittelmeer und später auch zu anderen Zielen anzubieten, hatte ebenfalls großen Erfolg. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere machte Ballin die HAPAG zur größten Reederei der Welt.

Als begnadeter Geschäftsmann, Diplomat und Mensch hochgeachtet, gleichzeitig als „Kaiserjude“ verspottet, blieb er mit seiner ungewöhnlichen und vielschichtigen Persönlichkeit immer auch ein ruheloser Außenseiter. Er sah früh die Katastrophe des Ersten Weltkriegs, die auch zu einer Katastrophe für die HAPAG werden sollte, kommen. Allerdings reichte sein politischer Einfluss nicht aus, Berlin von seiner friedensbedrohlichen und englandfeindlichen Politik abzubringen. Ballin fühlte sein Lebenswerk zerstört – zwei Tage vor Kriegsende, am 9. November 1918, beging er, so nimmt man an, Selbstmord.

## Trotz-Alledem-Theater in der Bücherhalle



Christina Seck und Antje Wenzel vom Lumpentheater. Foto: ein

**PM.** Das Trotz-Alledem-Theater aus Bielefeld ist zu Gast in der Bücherhalle Kirchdorf: Es spielt „Das tapfere Schneiderlein“, ein musikalisches Erzähltheater mit Christina Seck und Antje Wenzel. Das Theaterstück zeigt das Lügenmärchen der Brüder Grimm als Lumpentheater.

**Sonnabend, 2. Dezember um 15 Uhr, Eintrittskarten können für einen Euro pro Person in der Bücherhalle Kirchdorf 2 erworben werden. Weitere Infos unter [www.trotz-alledem-theater.de](http://www.trotz-alledem-theater.de)**

## Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...  
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

**SAGA GWG**  
Vermietungshotline:  
(0 40) 42 666 666  
[www.saga-gwg.de](http://www.saga-gwg.de)

**SAGA<sup>™</sup> GWG**  
Mehr Hamburg

# Neue Chancen



Wenn alle sich ein wenig Mühe geben, fallen die Sprachbarrieren schnell:  
Im Weltcafé kommen Menschen zwanglos miteinander ins Gespräch.  
Und ein leckeres Frühstück gibt's auch!

## Sprechen unter Freunden

Das Inselhaus in Kirchdorf-Süd bietet viele Möglichkeiten einander kennen zu lernen. Auch im Weltcafé können sich Menschen unkompliziert austauschen

sic. „Ich habe heute meine Frau mitgebracht“, erzählt Agim, „ich fand es beim letzten Mal so gut hier, das wollte ich ihr auch mal zeigen.“ Nicht nur Ehefrau Ardita ist mit von der Partie, auch Töchterchen Jara, sieben Monate alt, nimmt rege Anteil am Geschehen. Munter blickt sie in die Runde, die sich da am Frühstückstisch im Inselhaus versammelt hat, lauscht den Gesprächen und tut ab und an mit einem kleinen Juchzer ihre eigene Meinung kund. Verkehrssprache im Weltcafé ist Deutsch in unterschiedlichen Stadien seiner Beherrschung. Geduldig hören die sieben TeilnehmerInnen einander zu. Wenn etwas nicht gleich verstanden wird, gibt es Wiederholung und Variation, so lange, bis das Gegenüber alles verstanden hat. Auch dadurch wird das echte Interesse der Menschen aneinander spürbar.

Dafür ist es da, so ein Weltcafé: zum ungezwungenen Beisammensein, zum Kennenlernen, für entspannte Begegnungen. „Wir sprechen hier mit Freunden“, erklärt

Agim. Allgemeine Zustimmung. Das haben alle verstanden. Hosni lächelt und merkt mit Blick auf seinen Sitznachbarn zur Rechten an: „Ja. Freund Ralf!“ Jetzt lachen alle und nicken.

Ralf war schon beim Weltcafé dabei, als es noch im Laurens-Janssen-Haus stattfand. Er sagt: „Ich finde die Idee gut: Du kannst ohne Voraussetzungen einfach hier sein. Ganz frei. Es geschieht das, was wir alle an diesem Tag mitbringen. Das ist immer wieder neu und faszinierend.“

Ähnlich sieht es auch Anita: „Ich komme hierher, weil mich die Geschichten der Menschen interessieren. Und wenn ich nebenher noch ein bisschen helfen kann: umso besser.“

„Die Kontakte, der Austausch zwischen Menschen sind hier einfach tiefer. Man lernt einander wirklich kennen“, ergänzt Gabi. „Und ich nutze das Weltcafé, um unsere anderen Angebote vorzustellen.“

Auch Hosni, der mit seiner Familie seit zwei Jahren in Deutschland lebt, genießt

die Geselligkeit im Weltcafé. „Ich kann hier Menschen kennenlernen. Das ist wichtig, wenn ich in Deutschland lebe. Kontakt.“ Die Familie hat mittlerweile eine Wohnung in Wilhelmsburg bekommen. Die drei Kinder gehen auf die Elbinselschule. Hosni und seine Frau besuchen dort ihre Deutschkurse. „Meine Frau ist schon B2“, sagt Hosni stolz, „ich noch B1.“

Darüber sind sich alle Eingewanderten am Tisch einig: Deutsch lernen ist wichtig. Auch deshalb kommen sie ins Weltcafé. „Hier kann ich Deutsch sprechen, ganz normale Sachen. Da lerne ich anders als im Unterricht“, erklärt Hosni.

Agim möchte jetzt auch bei der Deutschlernhilfe im Inselhaus mitmachen - den Tipp hat er letztes Mal im Weltcafé bekommen. Ardita würde da auch gern hingehen, aber sie muss sich um Jara und die drei Großen kümmern. Zum Glück ist Die Insel Hilft schon dabei, einen Deutschlernhilfe-Kurs mit Kinderbetreuung auf die Beine zu stellen ...

# Beratung, Fußball, Deutsch lernen, Nähen

Das Angebot von Die Insel Hilft ist vielfältig

**sic.** Hier stellen wir eine Auswahl von Aktivitäten vor, die im Inselhaus stattfinden. Alle Angebote sind kostenlos. Was das Inselhaus darüber hinaus noch anbietet, erfahren Sie auf [www.fluechtlingshilfe.org](http://www.fluechtlingshilfe.org) unter „Projekte“ oder „Kalender“.

## Deutschlernhilfe

Angela, Sibylle, Marianne und Mary helfen beim Deutschlernen: Ob es um Unterstützung für den Deutschkurs, die Schule oder die Ausbildung geht, oder einfach um das Lernen und Üben für den Alltag.

## Tandem

Mit dem Tandem möchte DIH die neuen Nachbarn beim Einleben in Deutschland unterstützen und den kulturellen Austausch zwischen Menschen fördern. Eine wichtige Rolle spielt außerdem das Trainieren der deutschen Sprache. Ein Tandempaar trifft sich meist einmal wöchentlich für ein bis zwei Stunden. Was in dieser Zeit unternommen wird, ist ganz individuell. Tandems machen gemeinsame Ausflüge, besuchen kulturelle Veranstaltungen

oder treffen Freunde. Sie treiben Sport, kochen oder gärtnern gemeinsam. Wer am Tandem-Programm teilnehmen möchte, ist herzlich zum Tandem-Treffen (in der Regel alle 14 Tage donnerstags) eingeladen. Bitte immer per Mail ([tandem@inselhilfe.org](mailto:tandem@inselhilfe.org)) anmelden!

## Refugee Law Clinic

Jurastudierende der Uni Hamburg bieten Rechtsberatung für Geflüchtete an. Es gibt Infos und Hilfe rund um die Themen Asylverfahren, Familiennachzug und Dublin-Verfahren in Deutschland.

## Nähcafé (und Nähkurs)

Im Nähcafé treffen sich Frauen, die in geselliger Atmosphäre Knöpfe annähen, Stoffe umsäumen, Kleidung ausbessern oder umändern. Nähmaschinen sind vorhanden. Demnächst möchte DIH gern angeleitete Nähkurse für alle Interessierten anbieten. Wer also Lust hat, in lockerer Atmosphäre das Nähen zu erlernen, meldet sich gern per Mail ([buero@inselhilfe.org](mailto:buero@inselhilfe.org)) oder per Telefon (040/35 62 86 67).

## DIH-Timetable

Eine Übersicht bis zum Jahresende. Alle Angebote außer Fußball und Tandem finden im Inselhaus statt. **Bitte informieren Sie sich kurzfristig auf [fluechtlingshilfe.org/Termine/!](http://fluechtlingshilfe.org/Termine/)**

### Montag

**20 - 22 h:** Fußball  
(Sporthalle der Bonifatiuschule)

### Dienstag

**16.30 h:** Deutschlernhilfe

### Mittwoch

**10 - 13 h:** Nähcafé  
**16.30 h:** Deutschlernhilfe

### Donnerstag

**10 - 12 h:** Weltcafé  
**19 - 21 h:** Klönschnack  
am 16.11., 30.11., 14.12., 28.12.  
**19 - 21 h:** Infos zum Projekt „Tandem“,  
am 23.11., 7.12. (Sprach- und Bewegungszentrum,  
Rotenhäuser Damm 40)  
**19 - 21 h:** Musikabend  
am letzten Donnerstag im Monat

### Freitag

**15 - 18 h:** Refugee Law Clinic  
am 1., 3. + 5. Freitag im Monat

### Sonnabend

**10 - 12 h:** Deutschlernhilfe



## Infos und Termine

### Weiterbildung zu Gesundheitsthemen

Der Verein „Mit Migranten für Migranten“ (MiMi e.V.) bietet kostenlose Weiterbildungen zu Gesundheitsthemen (z.B. Schwangerschaft, Impfen oder Kindergesundheit) an.

**Mit Migranten für Migranten e.V.**

**Kontaktformular:** [www.mimi-hamburg.de/mimi-kontakt.html](http://www.mimi-hamburg.de/mimi-kontakt.html)

**Ansprechpartnerin:** Isabel Marin Arrizabalaga

**Tel.:** 040/38 67 27 47

**http://www.mimi-hamburg.de/**

### Mo., 27.11., 19.30 h: Weltkapelle Wilhelmsburg

Erleben Sie die Weltkapelle live bei der gemeinsamen Proben-Session. Oder bringen Sie gleich Ihr eigenes Instrument mit - und los geht's! Die Weltkapelle ist ein Projekt von „Musik von den Elbinseln“ des Bürgerhauses Wilhelmsburg.

**Kulturkapelle im Inseipark, zwischen Mengestraße und Georg-Wilhelm-Straße**

### Mi., 6.12., 18 h: Lebendiger Advent

Jeden Tag öffnet sich an einem anderen Ort auf der Insel ein Türchen, diesmal auch im Inselhaus. Es gibt Heißgetränke und kleine Weihnachtsleckereien. Freuen Sie sich außerdem auf eine besondere musikalische Umrahmung.

**Inselhaus, Erlerring 1, 21109 Hamburg**

## „First Class gelandet“

**sic.** „Ich habe meine eigene Methode beim Deutschunterricht. In den ersten Stunden benutzen wir nur unsere Ohren und unsere Stimmen und lockern unsere Zungen. Wir sprechen im Chor ‚AAA‘ und ‚OOO‘ und ‚HAUS‘ und ‚BLEI-STIFT‘“, berichtet Mary Mahmud vergnügt. „Und wissen Sie was? Das funktioniert sehr gut. Die Menschen lernen mit dem Körper. Das ist auch wissenschaftlich erwiesen!“ Jeden Sonnabend von zehn bis zwölf unterrichtet Mary, 55, im Inselhaus Deutsch. Sie reist dafür extra aus Rahlstedt an. „Zu mir kann jeder kommen, Männer, Frauen, Jung und Alt.“



Mary selbst ist eine Kosmopolitin, die in Hamburg Wurzeln geschlagen hat. Wie so viele Diplomatenkinder, hat die aus Afghanistan stammende Mahmud schon mit zehn Jahren die halbe Welt gesehen. Als sie 16 ist, wird der Vater in die afghanische Botschaft nach Ost-Berlin geschickt. Früh erkennt er die furchtbare Entwicklung im Heimatland und beantragt als einer der ersten Afghanen politisches Asyl - im Westen. Mit 17 landet Mary in Hamburg. „Aber First Class“, wie sie sagt, „uns ging es immer gut.“ Mit der Lage der Menschen, die heute aus Afghanistan fliehen, sei das überhaupt nicht vergleichbar. Die Geflüchteten seien müde und verzweifelt nach den Jahrzehnten der Zerstörung im Land. „Bildung und Kultur, das war immer so bedeutungsvoll für uns - ich möchte etwas tun, damit die Menschen auch hier den Glauben an diese Werte behalten. Lesen und Schreiben sind dafür die Grundlage.“

### Impressum

Neue Chancen sind ein Kooperationsprojekt zwischen dem Wilhelmsburger Inselrundblick e.V. und Die Insel Hilft e.V., gefördert durch den Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg. Gestaltung: Roswitha Stein. V.i.S.d.P.: Sigrun Clausen

Beirat für  
Stadtteilentwicklung  
Wilhelmsburg



WiR  
WILHELMSBURGER  
INSEL RUNDBLICK



## Neuer Kalender über Wilhelmsburg

Heinz Wernicke zeigt 13 Fotografien aus dem Stadtteil



Der Fotograf Heinz Wernicke hat wieder einen Kalender entworfen.

Foto: ein

Der Wilhelmsburg-Fotograf Heinz Wernicke hat auch für 2018 wieder einen Kalender gefertigt mit 13 Fotografien, die das traditionelle und das neue Wilhelmsburg in wundervollen Farben zeigen. Dieser Kalender ist ein schönes Geschenk für jeden Wilhelmsburg-Liebhaber. Er ist gedruckt im Format DIN A3 quer (42x29,7 Zentime-

ter) und kostet 20 Euro. Erworben werden kann der Wilhelmsburg-Kalender in der Buchhandlung Lüdemann in der Fährstraße 26. Auch kann er direkt beim Fotografen bestellt werden unter der Mailadresse [foto@heinzwernicke.com](mailto:foto@heinzwernicke.com). Wer sich die Bilder ansehen möchte, kann dies unter [www.heinzwernicke.com](http://www.heinzwernicke.com) machen.

**Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.**

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

**Telefonische Anmeldung unter 040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere **offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00)** zu kommen.  
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

**SUSANNE PÖTZ-NEUBURGER  
RECHTSANWÄLTIN**

Fachanwältin für Familienrecht  
Mediatorin (BAFM)

Auf der Höhe 15  
21109 Hamburg

040 34 99 32 20  
[kanzlei@poetz-neuburger.de](mailto:kanzlei@poetz-neuburger.de)  
[www.poetz-neuburger.de](http://www.poetz-neuburger.de)

Ehe- und Familienrecht  
Erbrecht  
Gesellschaftsrecht

Testamentsgestaltung  
Vorsorgeregelungen

Mediation in Familien, unter Erben oder Gesellschaftern

## Jazzfrühschoppen mit der Old Merry Tale Jazzband



Die Hamburger Jazzband „Old Merry Tale Jazzband“.  
Foto: ein

**PM.** Die Old Merry Tale Jazzband aus Hamburg feierte 2016 ihr sechzigjähriges Jubiläum! Gegründet im Jahre 1956 wurde sie nach ersten lokalen Erfolgen in den Jahren 1960-1962 unter ihrem damaligen Leiter Gerhard Vohwinkel die bekannteste und beliebteste deutsche Jazzband. Die Band kopierte ihre großen amerikanischen und englischen Vorbilder nie bis ins letzte Detail sondern entwickelte von Anfang an einen eigenen, unverwechselbaren Sound. So spielte sie auch einige deutsche Titel ein, die in den Hitparaden landeten wie „Am Sonntag will mein Süßer mit mir Segeln gehen“.

Auf der 2006 erschienenen CD „50 Jahre Old Merry Tale Jazzband“ finden Sie einen Querschnitt von Originalaufnahmen aus den letzten 50 Jahren, darunter neben Jazz Standards und Swing Titeln auch Hits wie „Am Sonntag will mein Süßer mit mir Segeln gehen“ oder „Auf der Lüneburger Heide“. Die heutige Band wird von Jost (Addi) Münster geführt. Er hat die Gruppe 1984 neu formiert und zum Teil verjüngt. Mit Gerhard Vohwinkel, dem Trompeter, Komponisten und Arrangeur holte er den früheren musikalischen Leiter nach Hamburg zurück. Mehr Informationen und Zeitdokumente zur Geschichte der Band finden Sie im Journal 33 des Swinging Hamburg e.V., zu beziehen unter: [www.swinginghamburg.de](http://www.swinginghamburg.de)

**Sonntag, 19. November 2017, 11 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20. Der Eintritt kostet acht Euro (inkl. ein Bier vom Fass, ein Prosecco oder ein Softgetränk).**

## Acht Kinder und ein Boot

Ferienworkshop in der Honigfabrik



Justus (v.l.n.r.), Erik, Alva und Marlon verleimen die Spanten des Holzbootes „Priwall Skiff“. Foto: Brigitte Schulz

hk. Es klingt ein bisschen wie eine Abenteuergeschichte aus einem Kinderbuch: Acht Kinder bauen sich in den Herbstferien ein Boot, lernen dabei eine Frau aus Griechenland kennen und am Ende wird ein Film gedreht. Aber so war es tatsächlich. Die Idee hatte der Berufsschullehrer Matthias Krueger. Er unterrichtet in Lübeck eine Bootsbauerklasse: Mit seine Schülern hatte er vor einiger Zeit in der Bootshalle der Honigfabrik ein altes Boot restauriert und mit seiner Tochter eine kleine Jolle gebaut. Zusammen mit den Auszubildenden hat er das knapp vier Meter lange „Priwall Skiff“ entwickelt. Ein Holzboot, das einfach und schnell zu bauen ist, das nicht viel kostet und das gerudert und gesegelt werden kann. So ein Boot dann als Ferienprojekt in der Hofa zu bauen lag nahe. „Die Segelei hat bei uns ja eine lange Tradition,“ sagt Brigitte Schulz von der Hofa. „Die Nachfrage nach unseren Sommerfahrten mit dem Kutter „Alte Dame“ auf der Ostsee ist immer groß. Und etliche Kinder und Jugendliche sind schon über mehrere Jahre auch bei den Winterarbeiten in der Bootshalle mit dabei. Und so waren die acht Mädchen und Jungen von acht bis elf Jahren, die mit Matthias Krueger das Priwall Skiff bauten, auch schon alte Hasen. In den ersten Tagen mussten sie nach Vorlagen maßstabgerechte kleine Modelle aus Papier und dann aus Sperrholz anfertigen. Anschließend mussten die Maße für das große Boot umgerechnet werden, die Teile ausgesägt, geschliffen und zusammengeleimt werden. Ohne Mathematik, Sorgfalt und gute Zusammenarbeit ging da gar nichts.

Gegen Ende der zweiten Ferienwoche waren der Boden und die Bordwände zusammengesetzt, Kiel und Spanten eingebaut und der Unterboden mit Epoxidharz versiegelt. Bootsbauer Matthias Krueger hat den ganzen Workshop ehrenamtlich geleitet, das Epoxi wurde gespendet. „So sind für das ganze Boot tatsächlich nur gut 500 Euro Materialkosten angefallen,“ sagt Brigitte Schulz.

Mit dabei war in den zwei Wochen Olga Daskali aus der kleinen Stadt Messolonghi in Griechenland. Im Rahmen eines Stipendiums von „START – Create Culture Change“ hat sie ein sechswöchiges Praktikum in der Hofa gemacht. START ist ein Förderprogramm der Robert Bosch Stiftung zusammen mit dem Goethe-Institut Thessaloniki und der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren. Ihr Praktikumsprojekt nannte sie „Roots are Routes“ – also etwa „Wurzeln sind Wege“. Sie möchte in Messolonghi mit Jugendlichen auch traditionelle Holzboote bauen und sie mit Handwerksberufen vertraut machen, um ihnen so alternative Berufsperspektiven zu zeigen. Sie hat den Bau des Priwall Skiffs in den beiden Wochen zusammen mit fünf OberstufenschülerInnen der Nelson-Mandela-Schule begleitet und in einem Film und einer Broschüre dokumentiert.

An den Winterwochenenden werden nun noch die Bänke eingebaut und die letzten Feinarbeiten gemacht. Im Frühjahr geht das Skiff ins Wasser und alle acht Bootsbauerinnen können mit an Bord. Und natürlich wird das Boot dann auch getauft. Über einen Namen diskutieren sie noch.

## „Stadtmodell Wilhelmsburg“ prämiert

Preis der BUDNIANER HILFE geht an das Kinderprojekt



Kurz vor der Preisverleihung herrschte im Hamburger Rathaus Aufregung. Foto: ein

PM. Bunter Garten, Fluchttort, Ankerpunkt und Familienersatz für viele Kinder aus der Nachbarschaft, so beschreibt Kathrin Milan ihr Kinder-Kunst-Projekt „Stadtmodell Wilhelmsburg“. Gerade an den Wochenenden ist es zu sehen, was für ein lebendiges Biotop für kleine und große Wilhelmsburger dieser „Kreativgarten“ ist. Das Kinder-Kunst-Projekt bietet seit zehn Jahren Raum und Mittel zum Gärtnern, Basteln, Malen, Kochen oder anders kreativ sein. Manche genießen andererseits einfach die Natur und das vertraute Zusammensein.

Am zweiten November fand das Projekt Anerkennung durch den Preis der BUDNIANER HILFE.

Aufgeregt fuhren Kinder, Eltern und Ehrenamtliche des Projekts ins Hamburger Rathaus um ihn im Festsaal entgegenzunehmen. In der Laudatio wurde das persönliche Engagement der Ehrenamtlichen gelobt.

Die Kinder hatten auch ihren Spaß. Sie stopften sich die Taschen mit Naschereien voll, sammelten Luftballons und die ausgelegten Gratisbücher. Spätabends ging es für die Kinder von der S-Bahn mit dem Rad nach Hause. Das war aufregend. Die Kinder aus dem Projekt fanden dieses Jahr die abenteuerlichen Ausflüge mit Rad und Zelt besonders toll. Deswegen haben wir dafür auch ein Teil des Preisgeldes verwendet.

Das Projekt benötigt dringend mehr helfende Hände aus dem Stadtteil. Wer sich vorstellen kann in der offenen Werkstatt, beim Kochen, im Garten oder bei der Reparatur der Räder mitzuhelfen, melde sich bitte bei: Kathrin Milan 017621190991.

## Über Radikalisierung sprechen

Podiumsdiskussion zum Thema „Radikalisierung von Jugendlichen“ ins Bildungszentrum Tor zur Welt



**Blind durch die Gesellschaft: Faktoren wie Chancenungleichheit, Ausgrenzung und Perspektivlosigkeit sind Gründe für Radikalisierung. Foto: Flyer**

**PM.** In Verbindung mit Auszügen aus dem Theaterstück „Kein deutscher Land“, das die Radikalisierung von drei perspektivlosen Jugendlichen thematisiert, die nach Halt in unserer Gesellschaft suchen, soll ein politischer Abend veranstaltet werden, der mit den konventionellen Polittalk-Formaten bricht und eine nachhaltige Auseinandersetzung im Stadtteil einfordert. Bei diesem Kooperationsprojekt übernimmt die „Gesprächsrunde für interreligiösen Austausch“ (GIRA) die Leitung und bildet den Rahmen für eine nachhaltige politische Auseinandersetzung, bei der alle vertretenen Parteien konkret Rede und Antwort stehen müssen. Das „Viel Theater um uns!“-Projekt ergänzt das Format durch provokante Auszüge aus der Jugendtragödie „Kein deutscher Land“ und trägt dazu bei, die Gäste betroffen zu machen, ins Stück einzubinden sowie Sprechansätze für die Diskussion zu bieten.

### Wer sind die Veranstalter?

GIRA ist eine Gesprächsrunde für interreligiösen Austausch am Helmut-Schmidt-

Gymnasium im Bildungszentrum Tor zur Welt. Ehemalige AbiturientInnen bereiten diese Runden zusammen mit dem Islamwissenschaftler Nadim Gleitsmann und Jugendlichen aus dem Profil Religion und PGW vor. VTUU! - „Viel Theater um uns!“ ist ein Schülerprojekt, das das Theater als Ausgangspunkt für gesellschaftliche und politische Partizipation im Stadtteil nutzt. Mit dem Theaterprojekt „Kein deutscher Land“ wird die Geschichte von drei Jugendlichen thematisiert, die sich aus unterschiedlichen Erfahrungen heraus radikalieren. Verbunden sind die drei Handlungsstränge durch Identitätskonflikte, mangelnde Anerkennung, Ausgrenzungserfahrungen und einer Perspektivlosigkeit in der deutschen Gesellschaft.

### Worum geht es?

Islamismus und Rechtsradikalismus sind leider Themen, die sich mittlerweile, wie ein wachsendes Krebsgeschwür in unserer Medienlandschaft und unserem alltäglichen Bewusstsein eingestriet haben. In einem Zeitalter von stetig wachsendem

Rechtspopulismus und fortwährenden Terroranschlägen, droht unserer Gesellschaft immer mehr eine Abstumpfung und Resignation gegenüber den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Deutschland. Erschreckend erscheint auch nicht mehr der Umstand, dass das Alter der Menschen, die aufgrund einer Radikalisierung gewaltbereit agieren, signifikant sinkt. Das Attentat in Barcelona hat uns dieses am Beispiel der 17-jährigen Attentäter nochmals folgenswer verdeutlicht. Umso trauriger erscheint dann auch der Umstand, dass bei all den politischen Debatten und Berichterstattungen zu dieser Problematik der wichtigste Aspekt immer wieder in den Hintergrund gerät: Die Vermeidung der „Radikalisierung von Jugendlichen“ bzw. der Umstände, die solche Entwicklungen begünstigen.

Thematisch wird es konkret um Jugendarbeit und Integration gehen, da jegliche Formen von Ausgrenzung, Chancenungleichheit und Perspektivlosigkeit zu den grundlegenden Faktoren einer Radikalisierung gehören. Folgt die Radikalisierung, unabhängig davon, ob es in den Rechtsextremismus oder in den Islamismus führt, immer einem bestimmten Schema und wo sieht hierbei die jeweilige Partei ihre politische Verantwortung?

Als Gäste kommen Kazim Abaci (SPD), Philipp Heißner (CDU), Filiz Demirel (Grüne), Cansu Özdemir (Linke), Anna von Treuenfels-Frowein (FDP) und Dirk Nockemann (AfD). Dazu kommen Islam-Experten und ein Vertreter des Bunds Deutscher Kriminalbeamter.

**Freitag, 17. November von 18 bis 21 Uhr, Bildungszentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 2 D, Aula.**

am 22.10.2017 ist  
mutter, lebensgefährtin, schwester und freundin

**annette skiba**

gestorben

es trauern matilda, jens, dunja, remo  
die familien skiba und förster  
und annettes freunde

am 16.11.2017 findet die trauerfeier mit anschliessendem  
urnenbegräbnis im engsten familien- und freundeskreis statt

für die bisher erfahrene anteilnahme möchten wir uns  
herzlich bedanken

## SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel



Harro Engel Soehne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg  
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

## Hospizverein braucht Verstärkung

Ehrenamtliche/r Hospizbegleiter/in gesucht



Ab Januar 2018 kann man sich in einem Kurs auf die Aufgabe vorbereiten. Foto: ein

PM. Sind Sie auf der Suche nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung? Sind Sie offen für Neues und interessiert an

Fortbildungen? Haben Sie Lust, Teil einer Gruppe zu sein, die sich gemeinsam dem einen Ziel verschrieben hat: den Hospizge-

danken LEBEN! Dann kommen Sie zu uns und werden Sie ambulante/r ehrenamtliche/r Hospizbegleiter/in! Sie besuchen schwerst- kranke, sterbende Menschen zu Hau- se oder in einer Pflegeeinrichtung. Sie sind da für diese Menschen und deren Angehörige/Freunde.

Ab Januar 2018 können Sie sich gemeinsam mit uns in einem neuen Kurs auf diese Auf- gabe vorbereiten.

Wenn Sie Interesse haben, dann rufen Sie uns an und verabreden einen Gesprächs- termin mit den Koordinatorinnen Susanne Seelbach oder Gabriela Henschen: 040 - 76 75 50 43. Menschen mit Migrationshinter- grund sind uns sehr willkommen! Wir freu- en uns auf unseren neuen Kurs!

## LeserInnenbriefe – LeserInnenbriefe – LeserInnen

### Mariusz Rejmanowski über Parkplätze beim „Penny“ in der Algermissenstraße

Liebe Mitbewohner der Elbinsel, das, was man sonst nur aus den Medien vor einiger Zeit mitbekommen hat, dass auf Parkplätzen von Supermärkten plötzlich dubiose Firmen für vermeintliche Park- vergehen saftig abkassieren, hat leider nun unseren Stadtteil erreicht. An einem Mitt- wochnachmittag - also kein Wochenmarkt gegenüber dem Supermarkt – lief auf dem Parkplatz vor dem PENNY in der Alger- missenstraße ein junger Mann herum und schrieb fleißig alle Autos auf, welche keine Parkscheibe ausgelegt hatten. Auf seinem Blouson der gleiche Firmenname wie auf einem Schild am PENNY-Gebäude „Fair Par-

ken“, was an sich bereits ein Hohn ist. Auf dem Schild am PENNY-Gebäude werden 19,90 EUR als „Strafe“ dafür angekündigt, dass man eine Parkscheibe vergessen hat auszulegen. Die meisten dieser Fahrer wer- den wohl wie ich schnell in den Laden ge- gangen sein, um etwas einzukaufen. Dabei hat niemand – nicht eine Person – auf dem Parkplatz an eine Parkscheibe gedacht.

Das ist blanke Abzocke, und jeder Argu- mentationsversuch der von mir sofort an- gesprochenen Marktleitung, dass ver- meintliche Dauerparker angeblich „echten“ Kunden das Parken und damit den Einkauf unmöglich machen, macht das Ausmaß die- ser Abzocke nur noch schlimmer, denn er verhöhnt die Intelligenz der Wilhelmsbur- ger. Ich wohne seit Jahrzehnten auf der Elbinsel, ich kaufe bei PENNY ein, seit es diesen gibt, und niemals wurde ich vom

Einkaufen dort abgehalten, weil es keinen freien Parkplatz gegeben hätte.

Es gibt genug Alternativen in nächster Um- gebung, notfalls fahre ich selbst künftig drei Minuten weiter zu Aldi, zu Netto oder zu Marktkauf. Ich vermute, wenn andere Menschen ähnlich denken wie ich, dass sich das dann auf den Umsatz der betreffenden Filialen auswirken dürfte. Das wird wahr- scheinlich die Regionalleiter der Ladenkette nachdenklich machen, denn sicherlich wer- den sie beruflich von ihren Vorgesetzten nach dem Umsatz beurteilt. Und die Penny- Filiale an der HASPA ist sicherlich nicht die einzige dieser Kette. Und vielleicht been- den sie dann die unselige Abzocke-Praxis. Nur wenn es wehtut, wird umgesteuert.

Lassen wir uns also in Wilhelmsburg nicht verarschen.

### Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01

Fährstraße 66, 21107 Hamburg

bewo-lotse@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de

### Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention

Tel. 040/75 660 175

Fährstraße 70, 21107 Hamburg

lotse@der-hafen-vph.de; www.der-hafen-vph.de

### Bestattungen

Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.

21107 HH-Wilhelmsburg

www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

## Für eine Stadt des Ankommens – Menschenrechte für Alle!

Veranstaltung des Bündnisses Stadt des Ankommens zum Internationalen Tag der Menschenrechte- mit Gästen aus Hamburg, den USA, England und Spanien sowie dem St. Georger Stadtteilchor Drachengold

**PM.** Am Vorabend des Internationalen Tages der Menschenrechte lädt das Bündnis Stadt des Ankommens Gäste aus den USA, England und Spanien und AkteurInnen aus verschiedenen Hamburger Einrichtungen und Initiativen ein, um zu erörtern, wie Menschenrechte der hier lebenden Geflüchteten und Obdachlosen umgesetzt werden müssten und könnten. Auch die Arbeitsgruppe „Sasedi-Bulgarische Nachbarschaft in Wilhelmsburg“ wird dabei sein.

Den Eingangsworten u.a. von Amnesty International und einem Film von jungen Geflüchteten folgen drei Diskussionsblöcke:

- Das Recht auf Ankommen (u.a. Sanctuary Cities),
- das Recht auf Wohnen,
- das Recht auf Menschenrechte in der Stadt (u.a. Urban Citizenship).

Position beziehen werden Richard Williams (Brighton), Nancy Meyer-Adams

(Süd-Kalifornien) und Dirk Gebhardt (Barcelona) sowie Mitglieder von Initiativen und Einrichtungen aus Hamburg, darunter Hinz&Kunzt, Never mind the Papers, Hamburg hat Platz!, Lampedusa in Hamburg, Sea-Watch, Women in action, Migrar/Verdi, Silent University, Medibüro Hamburg, Urban Citizenship, Sasedi und Kirchenasyl-gewährende Gemeinden. Drachengold, der Stadtteilchor aus St. Georg, trägt internationale Lieder vor.

Das Bündnis „Stadt des Ankommens“ (SdA) setzt sich zusammen aus Akteur\*innen aus Willkommens- und Stadtteilinitiativen, Kirchen, Bildung, Wissenschaft und Gewerkschaften. Es befasst sich mit dem sozialen Zusammenleben in Hamburg, mit politischen und administrativen Rahmenbedingungen ebenso wie mit Initiativen und Projekten, die neu angekommenen und benachteiligten Personen ein würdevol-

les Leben ermöglichen wollen. Existenzielle Grundlage dafür sind soziale Rechte, wie sie in internationalen Konventionen – z.B. der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, der EU-Grundrechtecharta und dem UN-Sozialpakt – festgeschrieben sind. Der Freien und Hansestadt obliegen dabei wesentliche Kompetenzen in den Bereichen Bildung, Beschäftigung, Grundsicherung und Wohnen, die es in vollem Maße auszuschöpfen gilt. Und Hamburg müsste auch nicht abschieben wie z.B. nach Afghanistan.

**Sonnabend, 9. Dezember, 18 bis 21 Uhr, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof**

# Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund 

**Information und Beratung**  
im Deichhaus  
Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag  
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 **879 79-0**  
Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg  
[mieterverein-hamburg.de](http://mieterverein-hamburg.de)



## §§§ Die Kolumne der Expertinnen §§§



Guter Rat von Rechtsanwältin Sigrun Mast. Foto: Jens Schierenbek

### Verschenken oder vererben: Ist das steuerfrei?

**Sigrun Mast.** Wenn die Kinder bauen und die Eltern ihnen finanziell unter die Arme greifen, können Steuern anfallen. Das Gleiche gilt, wenn ein Elternteil verstirbt.

Bei Geschenken oder Erbschaften gilt das Erbschaftsteuergesetz. Grundsätzlich unterliegen jede Schenkung und jeder Erbfall der Steuerpflicht. Aber: Das Erbschaftsteuergesetz hat für das Schenken und Vererben innerhalb des nahen Familienkreises hohe Freibeträge vorgesehen. Darüber hinaus wird auch weniger hoch besteuert, je näher man miteinander verwandt ist – oder wenn man verheiratet ist.

Eingeteilt werden die Beschenkten oder Erben je nach Verwandtschaftsgrad in Steu-

erlassen. Für nahe Verwandte und Ehegatten sind im Erbfall hohe Freibeträge vorgesehen.

Übersteigt ein Geschenk oder ein Erbe den Freibetrag werden Steuern fällig. Umso größer Geschenk oder Erbe sind, umso höhere Steuersätze werden erhoben. Zudem besteht eine Staffelung nach dem Verwandtschaftsgrad. Alle 10 Jahre kann der Freibetrag in Hinblick auf

dieselbe Person neu genutzt werden.

Wie rechnet sich das? Nehmen wir ein vereinfachtes

Beispiel eines Ehepaars mit zwei Kindern. Die Eltern Marie und Hans haben

ein gemeinsames Testament aufgesetzt. Nach diesem erbt zunächst der überlebende Ehepartner und nach dem Tod beider Eltern die Kinder Max und Moritz. Dieses gemeinschaftliche Testament nennt sich „Berliner Testament“. Marie hat gut verdient und Geld angelegt. So ist ein Vermögen von 700.000 Euro entstanden, welches sie nach ihrem Tod an ihren Mann Hans vererbt. Da die Eheleute keinen Ehevertrag geschlossen haben und im gesetzlichen Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft leben, bekommt Hans den Zugewinn im Erbfall steuerfrei und liegt mit dem restlichen Geld unter dem Freibetrag von 500.000 Euro. Nun stehen den Kindern Max und Moritz grundsätzlich nach dem Tod der Mutter ein Pflichtteil zu. Beide verzichten allerdings zugunsten ihres Vaters darauf, diesen geltend zu machen.

Ein Jahr nach dem Tod der Mutter stirbt

auch der Vater. Der Vater besaß neben den ererbten 700.000 Euro ein gut erhaltenes Hamburger Familienheim, das mittlerweile einen Wert von 500.000 Euro besitzt. Die Kinder erben daher insgesamt 1.200.000 Euro, jedes Kind für sich 600.000 Euro. Nach Abzug des Freibetrages von 400.000 Euro müssen Max und Moritz jeweils 200.000 Euro mit einem Steuersatz von 11% versteuern, also 22.000 Euro Steuern zahlen.

Steuerklasse	Personenkreis	Freibetrag in €
I	Ehegatte, gleichgeschlechtliche Lebenspartner bei einer eingetragenen Lebenspartnerschaft	500.000
	Kinder, Stiefkinder, Enkel (bei verstorbenen Kindern)	400.000
	Enkelkinder	200.000
	Eltern und Großeltern bei Erwerben von Todes wegen	100.000
II	Eltern und Großeltern bei Schenkungen, Geschwister, Neffen und Nichten, Stiefeltern, Schwiegereltern, geschiedene Ehegatten	20.000
III	Alle übrigen Beschenkten, z. B. Tante/Onkel	20.000

Da jedes Kind den Freibetrag von 400.000 Euro pro Erbfall hat, also bei dem Erbfall der Mutter 400.000 Euro und bei dem des Vaters 400.000 Euro, hätte die Zahlung von Steuern beispielsweise durch Schenkungen zu Lebzeiten oder ein Geldvermächtnis nach dem Tod der Mutter vermieden werden können.

Für Schenkungen oder Erbfälle ist einiges zu bedenken, gerade auch steuerlich. Aufgrund der gestiegenen Immobilienwerte ist es wichtig, zu überlegen, ob im Rahmen eines Erbfalles Steuern anfallen. Auch bei der Aufsetzung des Testamentes sind zukünftige Entwicklungen wie die Wiederverheiratung des überlebenden Ehegatten miteinzubeziehen. Und wenn dann der Familienbetrieb oder eine Ferienwohnung in Spanien hinzukommt, muss einiges Weitere geplant werden.

# LA PATINA

Pizzeria | Café | Lieferservice

Immer frisch und auf Stein gebacken,  
die wohl leckerste Pizza der Insel!

Täglich geöffnet

Lieferzeiten  
12 – 22 Uhr

Öffnungszeiten  
12 – 23 Uhr

facebook.com/LaPatinaPizza

Für Ihre online Bestellung:  
[www.la-patina.de](http://www.la-patina.de)

Tel. 040 34993322

Veringstraße 24  
21107 Hamburg

## »Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Priege

Niedergeorgswerder Deich 75  
21109 Hamburg  
Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57



# Kaffeepott



Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*



Ausgabe vom 15.11.1974 (originale Rechtschreibung)

## Keine kostenlose Benutzung der Fährschiffe

Durch die Einstellung der Trajektfähre mit Inbetriebnahme der Köhlbrandbrücke gibt es keinen kostenlosen Übergang mehr für Fußgänger und Radfahrer. Solange die Fähren verkehrten, konnten Radfahrer, Fußgänger, aber auch Autofahrer kostenlos den Köhlbrand zwischen Waltershof und Neuhof passieren. Das ist nun vorbei, denn die Köhlbrandbrücke hat bekanntlich keine Fußwege. Will ein Fußgänger oder Radfahrer heute über den Köhlbrand gelangen, muß er dafür bezahlen, für eine Überfahrt 0,70 DM. Es sei denn, er wählt den Weg über die Kattwyk-

brücke.

Auf eine diesbezügliche Anfrage des FDP-Abgeordneten Gerhard M. Meyer hat der Senat zu dieser Frage Stellung genommen. Es heißt da: „Für den Übersetzverkehr Waltershof steht die Hadag-Fäherschiffslinie 61 zur Verfügung. Diese Fähre verkehrt in den Spitzenzeiten nicht so häufig wie das bisherige Trajekt. Außerdem wird zum Winterfahrplan 1974/75 eine stündliche Busverbindung Wilhelmshurg und Finkenwerder über die Köhlbrandbrücke eingerichtet. Die geringe Zahl der Fußgänger – im Tagesdurchschnitt rund 200 Personen

– rechtfertigt aber nicht das weitere Vorhalten der sehr aufwendigen, für den Straßen- und Eisenbahnverkehr eingerichteten Köhlbrandfähre. Es gilt auf der Hadag-Fähre der Gemeinschaftstarif. Damit werden diejenigen Fußgänger und Radfahrer, die bislang das Trajekt mitbenutzen konnten, denjenigen Arbeitnehmern gleichgestellt, die bisher schon auf Hafenfähren angewiesen waren. Ein schlechter Trost! „Und dat nennt se Fortschritt“, sagte uns ein Mopedfahrer von der Altenwerder Seite. „Mi ward dat düurer un köst min Tid...“

## Ersatzverkehr

**hk.** Preisfrage: Kann man mit einer S-Bahn auf der Reichsstraße im Stau stehen? Man kann! „Achtung,“ ruft der S-Bahnzugführer kurz vorm Bahnhof Wilhelmshurg, „die Fahrt endet hier. Alle aussteigen! Für die Weiterfahrt nach Harburg benutzen Sie den Ersatzbus! Ich wiederhole: Alle aussteigen!“ Und dann ist die S-Bahn eben ein Bus und fährt über die Reichsstraße nach Harburg. Gefühlt alle paar Wochen fällt die S3/31 irgendwo auf der Strecke aus (siehe auch WIR 6/17). Gerne brennen die Kabel, der Strom fällt aus, Weichen sind gestört oder Signalanlagen defekt, oder Bäume liegen auf er Strecke. Neulich war es wieder so weit. 14 Tage fuhr die S3 zwischen Wilhelmshurg und Harburg nicht – immerhin wurden diesmal die Gleise erneuert. Auf dem Leuchtschild stand zwei Wochen lang „Derzeit kein Zugverkehr“, außerdem auf englisch „At present no train service“ – wegen Weltstadt. Und auf der Brücke klebten Zettel mit Pfeilen zum Busersatzverkehr. In der Rushhour hasteten



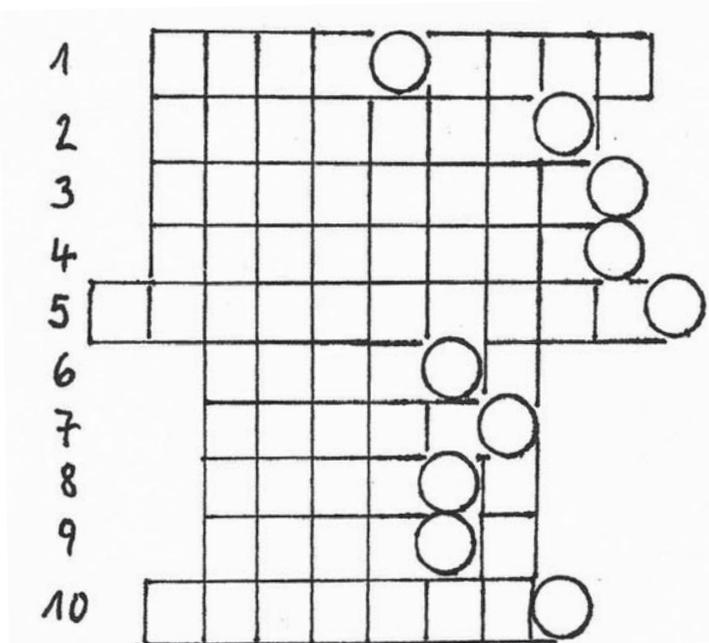
die Menschen vom Bahnhof zur Haltestelle Inselpark und quetschten sich in einen der völlig überfüllten S3-Ersatzbusse. Eine alte Frau sagte: „Zu meiner Zeit fuhr die S3 ja noch mit Dampflok. Die waren stabiler.“ Und einer meinte,

wenn er nach Harburg wollte, würde er in Zukunft immer erst zur Bushaltestelle gehen. Und wenn dann kein S3-Bus führe, dann wüsste er, dass heute mal die richtige S3 fährt, die auf Schienen, als „Busersatzverkehr“ sozusagen.

# Willis Rätsel ...

Klaus Meise will dieses Mal wissen, wie man eine große „Schankwirtschaft“ nennt. Bitte tragen Sie folgende Begriffe, die alle etwas mit Ägyptologie zu tun haben, in die Felder ein:

1. 11 kg schwere Verkleidung von Tutanchamuns Kopf
2. Mumienhafte Figuren als Grabbeigaben
3. Hiermit wurden Totenmasken überzogen
4. Die bei uns bekannteste bildschöne Königin
5. Dieser König wurde erst 1922 gefunden
6. So heißen die Könige in Ägypten
7. Britischer Ägyptologe fand Tutanchamun
8. So hießen viele der ägyptischen Könige
9. Gott des Totenreiches
10. König, der viele Gräber seiner Vorfahren zerstörte



Aus diesen Silben ergeben sich die gesuchten Wörter:

- AN – BATT – CAR – CHA – FRE – GOLD – GOLD – HA – HAB – KE – MAS – MUN – NO – O – PHA – RAM – RAO – REM – RIS – SCHEB – SES – SI – TE – TE – TER – TI – TUT – U

Die in den Kreisen stehenden Buchstaben ergeben die Lösung, zehn bis sechs von unten nach oben gelesen und eins bis fünf von oben nach unten.

Die Lösung schicken Sie bitte postalisch an den Wilhelmsburger InselRundblick, c/o Honigfabrik, Industriestr. 125, 21107 Hamburg, oder per Mail an [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de). Absender nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2017.

Zu gewinnen gibt es ein Glas Honig von Imker Opitz, eines unserer beliebten WIR-Bücherpakete und einen WIR-Kaffebecher.

Nun zu unserem **Rätsel in Ausgabe 10/2017**: Das Lösungswort lautete: „KAIMAUER“. Gewonnen haben: Thomas Johannsen, einen WIR-Kaffebecher, Peter Backhausen, ein Glas Honig von Imker Opitz und S. Czaplok, ein WIR-Bücherpaket. Die Gewinner werden benachrichtigt. WIR gratulieren!

**Bildungszentrum Tor zur Welt**

**WEITERBILDUNG HAMBURG** Informations- und Beratungszentren

**Weiterbildungsberatung**

*Die ganze Welt der Weiterbildung*

Weiterbildungstelefon 040-28 08 46-66  
Kursportal WISY [www.hamburg.kursportal.info](http://www.hamburg.kursportal.info)

- kostenfrei  
- anbieterunabhängig

Wilhelmsburg c/o Bildungszentrum Tor zur Welt (Haus D, 1. Etage, Raum D 115), Krieterstraße 2d,  
jeden Montag 13-17 Uhr, jeden Dienstag 9-12:30 Uhr und 13-17 Uhr, jeden Mittwoch 9-13 Uhr,  
jeden Donnerstag 13-16:30 Uhr

**treffpunkt.elbinsel**  
informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden. Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein. Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

**treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a**  
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić  
[i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de](mailto:i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de)  
Programm:  
[www.alsterdorf-assistenz-west.de](http://www.alsterdorf-assistenz-west.de)

**alsterdorf assistenz west**

## Offene Türen im Laurens-Janssen- Haus

Am 06. Dezember feiert das Laurens-Janssen-Haus ab 14 Uhr seinen diesjährigen Tag der offenen Tür. Zu diesem Fest sind alle BewohnerInnen aus Kirchdorf-Süd sehr herzlich eingeladen. Den ganzen Nachmittag über finden verschiedene Aktivitäten und Attraktionen statt. Speziell für die Kirchdorfer Kinder hat die Crew des Laurens-Janssen-Haus / CCI einiges vorbereitet, wie z.B. Weihnachtsbacken und Weihnachtsbasteln. Highlight ist eine Tombola, bei der jedes zweite Los gewinnen wird. Darüber hinaus hat sich auch der Nikolaus angekündigt, der gerne mit uns feiern möchte. Neben Spiel, Spaß, Spannung haben die Besucher des Hausfestes an diesem Tag aber auch die Möglichkeit, sich intensiv über die Arbeit der verschiedenen sozialen Träger des Laurens-Janssen-Hauses zu informieren, beispielsweise über das sozialräumliche Arbeiten oder den Inklusionsansatz im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention.

## Weihnachtskonzert vom Wilhelmsburger Inselchor

**PM.** Der Inselchor aus Wilhelmsburg lädt zum Weihnachtskonzert am Sonntag, den 10. Dezember unter der Leitung von Liliya Mazur in die St. Raphael-Kirche ein. Die Klaviermädels werden den Damenchor wieder musikalisch begleiten. Der Eintritt ist wie immer frei! Auch in diesem Jahr wird vor dem Konzert Kaffee und Kuchen für eine kleine Spende angeboten. Um 17 Uhr geht es los. Barrierefreier Eintritt.



**RÜCKERT**  
Heizungstechnik und Sanitär



- SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
- NOTDIENST - RUND UM DIE UHR



**ARNOLD RÜCKERT GMBH**  
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570  
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

## BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!

Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,

Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

**17.11.**

**Bücherhalle Kirchdorf:** „Lieselotte ist krank“

Die Kuh Lieselotte hat Schnupfen und Husten und wird von der Bäuerin liebevoll mit heißem Tee und Hustensaft versorgt. Doch dann wird die Bäuerin selber krank.

**Bücherhalle Wilhelmsburg:** „Munkeln im Dunkeln“.

Hermine Hase und Ringo Regenwurm übernachten heute bei Baldo Bär. Im dunklen Kinderzimmer taucht plötzlich hinter der Tür ein Gespenst auf, jetzt wird's gruselig!

**24.11.**

**Bücherhalle Kirchdorf:** „Rotkäppchen“, ab 3 Jahren.

Das bekannte Märchen vom Rotkäppchen, das vom Wolf gefressen und dann mit der Großmutter zusammen gerettet wird.

**Bücherhalle Wilhelmsburg: entfällt**

**01.12.**

**Bücherhalle Kirchdorf:** „Rabe Socke: Alles gebacken“.

Bald ist Weihnachten. Also höchste Zeit, einen Wunschzettel zu schreiben. Der kleine Rabe überlegt hin und her, aber es will ihm einfach nichts einfallen

**Bücherhalle Wilhelmsburg:** „Wie weihnachtet man?“, ab 4 Jahren.

Eichhörnchen, Specht und Maus lassen sich vom Hasen zum „Weihnachteln“ einladen. Alle wollen der Eule ein Geschenk bringen. Denn das, hat sie gesagt, bedeute Weihnachten.

**08.12.**

**Bücherhalle Kirchdorf:** „Kleiner Hase im Weihnachtswald“

Der kleine Schneehase Flöckchen hat zu Weihnachten nur einen Wunsch: Einen Freund. Er macht sich auf den Weg seinen Weihnachtswunschbrief persönlich zum Weihnachtsmann zu bringen.

**Bücherhalle Wilhelmsburg:** „Fröhliche Weihnachten, kleiner Schneemann“.

Weil sie das Weihnachtsfest feiern wollen, laufen alle davon und lassen den kleinen Schneemann allein. Doch dann bekommt er liebevolle Gesellschaft und wird reich beschenkt.

**15.12.**

**Bücherhalle Kirchdorf:** „Jan und Julia feiern Weihnachten“.

Die Adventszeit und schließlich Weihnachten sind für die Geschwister Jan und Julia eine wunderschöne Zeit.

**Bücherhalle Wilhelmsburg:** „Der kleine Weihnachtsmann geht in die Stadt“

Der kleine Weihnachtsmann macht sich mit den Tieren des Waldes auf den Weg, um die Stadttiere, die bei der Bescherung der Kinder bisher immer vergessen wurden, mit Geschenken zu versorgen.

**Ob jung oder alt:** Abschied und Trauer betreffen jeden Menschen irgendwann. Sprechen Sie schon heute über Ihre Vorstellungen.

Wir beraten Sie gern!



**FRITZ LEHMANN**  
BEERDIGUNGSGESAMTUNGSINSTITUT



Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36  
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

**Geschäftsführer: Christina Knüppel - Jörn Kempinski**  
Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

# Ausstellungen

**Ab 2.12., BallinStadt:**

## Weihnachtsausstellung „Es weihnachtet sehr...“

Ab dem ersten Adventswochenende zeigt die BallinStadt ihre Weihnachtsausstellung „Es weihnachtet sehr...“. Ob Teddybär, Eisenbahn oder Schaukelpferd: Gezeigt werden beliebte Kinderspielzeuge aus über 130 Jahren, verbunden mit Geschichten zum Schmunzeln, Erinnern und glücklich machen. Weihnachten einmal wieder mit Kinderaugen sehen, den Trubel der Wochen vor dem Fest hinter sich zu lassen und die Ruhe und Besinnlichkeit zu genießen.

**Die Sonderausstellung ist täglich (außer 24. und 31.12.) in Haus 1 der BallinStadt zu sehen.**

**Ab 8.12., Atelierhaus23:**

## „WasserErdeLuft“

Landschaftsbilder von CHRISTINE WALDBÜSSER. Die Ausstellung zeigt Motive unserer natürlichen Umgebung, Ölmalerei auf rollbaren Flaggen aus Leinwand, auch andere Leinwandformate auf Rahmen, Landschaftsbilder, die Kontemplation und Entschleunigung bewirken können, eine Betrachtungsmöglichkeit, die ruhiges Verweilen intendiert. Allerdings zeigen sich die Naturlandschaften gelegentlich weniger als total realistische Abbildungen, eher als Anhäufung verschiedener Formen, so entwickelt sich ein Austarieren der Möglichkeiten bis hin zur Abstraktion. Also bunte Landschaftsfragmente, kühle glatte Eisbilder, Hamburger Parks, Heidelandschaften, Norwegenfelsen, Mittelmeermomente, abbildend bis auflösend, abstrakt zerlegt, gemalt, gespachtelt, collagiert, Farbe modellierend, durch Farbflächen, Farbflecken, Farbspritzer, fast dreidimensional, gezeichnet, gepinselt, gespachtelt, als eilige Momentaufnahme, eindringliche Abstrakta, die sich in der Ferne konkretisieren, oder abstrakte Bilder, die in der Nähe konkret werden.

**Eröffnung am Freitag, den 8. Dezember um 17 Uhr. Die Ausstellung ist von Mo. – So. von 9 - 18 h (Di. geschlossen) geöffnet.**

# Wann ...

**... in Wilhelmsburg**

## Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

### Dienstag, 21.11.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Vorlesen für Kids zw. 4 und 10 J. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, zuhören, fragen, erzählen ... Eintritt frei.

**19 h, Bürgerhaus:** 3. Workshop „Ich baue mir einen eigenen Feinstaubsensor“ Feinstoffsensoren, Mikrocontroller, Schlauch, etc. vorhanden. <http://hamburg.maps.luftdaten.info/#13/53.5101/10.0449>

### Mittwoch, 22.11.

**11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

### Donnerstag, 23.11.

**11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Mieter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten.

**16.30 h, AWO Treffpunkt für Senioren und Nachbarn, Katenweide 8:**

Lesung: „Männer, Frauen und andere Katastrophen“ mit Maria Pollock.

**17 - 19h, Tag der offenen Tür in der „Schule an der Burgweide“:**

Vorstellung des jahrgangsübergreifenden Lernens, Schulführung und Präsentation der Werkstätten

**18.30 h, Friedrich-Ebert-Gymnasium in Heimfeld, Alter Postweg 30 – 38, Zugang Petersweg, Pausenmehrzweckhalle:** Die Wehrmachtsausstellung. Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht: Das Ende der Legende „von der

sauberen Wehrmacht“ und neue Legenden. Der Historiker Hannes Heer („Macher“ der Wehrmachtsausstellung) wird über die Auseinandersetzungen berichten, denen die Dokumentation bis auf den heutigen Tag ausgesetzt ist.

### Freitag, 24.11.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

Geschichten & Basteln. Erst zeigen wir eine Geschichte, Dr. Brumm feiert Weihnachten, anschließend wird gebastelt. Für alle Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei.

**16 h, westend, Vogelhüttendeich 17:**

Repair Café. Was macht man mit einem Bügeleisen, an dem ein Stecker kaputt ist oder mit einem Fahrrad, an dem das Licht nicht mehr funktioniert? Reparieren Sie es im Repair Café! Freiwillige Spende.

**20 h, Atelierhaus23:**

Die Mantrenband SOULGATE gestaltet ein MITSING-KONZERT. Gemeinsames Singen und einstimmen auf eine schöne Vorweihnachtszeit. Über viele STIMMEN freuen wir uns. Wenn vorhanden, bringt euch ein Sitzkissen mit! Eintritt: 12 Euro/Mitglieder 8 Euro. Anmeldung bei Bettina 0170/2153989 o. [namaste@bettinagraf-yoga.de](mailto:namaste@bettinagraf-yoga.de)

### Sonnabend, 25.11.

**21 h Honigfabrik:**

ZOUFRIS MARACAS. Mariachi-Zouk-Rumba-Mestizo aus Paris. Vor noch gar nicht allzu langer Zeit waren die beiden Musiker noch

LUNA Apotheke



### Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

**Sabine Geissler**

Wilhelm-Strauß-Weg 10

Tel. 040 / 754 11 11

Fax 040 / 754 92 016

[www.apotheke-wilhelmsburg.de](http://www.apotheke-wilhelmsburg.de)

am Pariser Montmartre und in der Métro als Straßenmusiker unterwegs. Dort ernsteten sie nicht nur Strafzettel, sondern auch so einigen Erfolg und werden inzwischen längst auf Frankreichs Bühnen gefeiert. Ihre Band Zoufris Maracas, so was wie Manu Chaos jüngerer akustischer Bruder, vereint französische Chansons mit Weltmusik, Underground & Behème. Ihre unbändigen anarchischen, antikapitalistischen Protestlieder, durchaus mit Anleihen bei den engagierten Texten von Zebda, künden von großem Freiheitsdrang und einer eindeutigen Haltung gegen das politische Establishment. Eintritt: VVK: 12 Euro + Geb. / AK: 15 Euro.

**Sonntag, 26.11.**

**11 h, Bürgerhaus:**

SonntagsPlatz. Für Kids von 3 1/2 bis 8 J. und Familien. Kucken: Frieda und Frosch. Frieda ist eine Kröte, wie sie im Buche steht. Von ihr aus könnte der Winterschlaf das ganze Jahr dauern. Fredy, der Frosch will dagegen keine Gelegenheit verpassen, die das Leben ihm bietet. Eintritt: 2,50 Euro. Essen: Fliegende Pfannkuchen – mit süßer und pikanter Füllung. 3 Euro, inkl. Selter. Machen: Wir basteln ein Mobile. Mitmachen kostet nix.

**11 – 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:** 19. Adventsmarkt im Museum Elbinsel. Kunsthandwerker werden in allen Abteilungen vom Keller bis in die neuen Räumlichkeiten und zwischen den Ausstellungsgegenständen des Museums an schön geschmückten Ständen ihre Waren zeigen. Dabei sind Artikel wie Etageren, Kosmetiktaschen aus Leder, Lederkreationen, Therapiesocken, Schmuck und Vieles mehr. Auch das leibliche Wohl mit Essen und Trinken im beliebten Café Eléonore

wird nicht zu kurz kommen.

☺ **14 h, Waldspaziergang** am Ernst-August-Kanal

**Dienstag, 28.11.**

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Vorlesen für Kinds zw. 4 und 10 J. Vgl. Di., 21.11.

**18 h, Aula Ganztagschule Fährstraße, Fährstraße 90:**

Spreehafenviertel Präsentation der finalen Entwürfe und Bürger\*innen-Votum. Die finalen Entwürfe für das Spreehafenviertel werden vorgestellt. Drei Planungsteams tüfteln daran, wie das neue Quartier im Norden des Reiherstiegviertels aussehen könnte. Bei zwei Workshops haben sie bereits Rückmeldungen von Bürger\*innen bekommen: Was ist gut gemacht und wo könnte nachgebessert werden. Nun können Bürger\*innen nochmal mitreden bevor die Jury entscheidet.

**Mittwoch, 29.11.**

**11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi. 22.11.

**Donnerstag, 30.11.**

**11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:** „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 23.11.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 23.11.

**16.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:** Bilderbuchkino. Achtet auf das Plakat in der Bücherhalle, wo Ihr eure Stimme abgeben könnt. Ihr entscheidet, was gezeigt wird.

**Sonabend, 2.12.**

☺ **15 h, Bücherhalle Kirchdorf:** „Das tapfere Schneiderlein“ . Ein musikalisches Erzähltheater mit Christina Seck

und Antje Wenzel der Brüder Grimm als Lumpentheater mit einfallsreichen Requisiten, großartigen Liedern und allerlei Krimskrams vom Dachboden unserer Ur-ur-ur-ur-Großmutter, der Lumpen- und Geschichtenhändlerin. Für diese Veranstaltung können Eintrittskarten für 1 Euro/ Person in der Bücherhalle Kirchdorf erworben werden.

**Sonntag, 3.12.**

**10 – 16 h, Am Veringhof 7:** FlohZinn, der Flohmarkt in den Wilhelmsburger Zinnwerken.

**14 – 18 h, Windmühle Johanna:** Weihnachtsbäckerei mit Kindern. Unter dem Motto „In der Weihnachtsbäckerei und auf dem Märchenboden“.

Weihnachtszeit ist Kekszeit. Dann verwandelt sich der 1. Boden, auf dem normalerweise das fertige Mehl in Säcke gefüllt wird, in eine große Backstube. Um die Wartezeiten beim Backen nicht zu lang werden zu lassen, warten weitere Überraschungen auf die kleinen Bäckerinnen und Bäcker... Weiter geht's in der Mühle auf dem Boden der Träume und Märchen... Auf dem Traumboden können die Kinder in das Reich der Fantasie eintauchen. Unsere Schminkerin verwandelt die Kleinen in wenigen Minuten in Clowns, ägyptische Königinnen, gefährliche Tiger oder in eine wunderschöne Blumenfee. Wer mag, lauscht der Märchenvorleserin. Voranmeldung erforderlich! Teilnehmen können Kinder von 4-12 Jahren. Mitglieder bzw. Kinder von Mitgliedern werden bevorzugt. Die Teilnahme für Mitglieder ist kostenlos. Nichtmitglieder zahlen vier Euro. Anmeldung bei Jürgen Grahl unter 040 / 750 62 317.

**KÄSE KAUFMANN**

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

„Halo Herr Nachbar, wir haben da eine Buchidee – für Ihre Frau.“

BUCHHANDLUNG LÜDEMANN  
DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

☎ 7 53 13 53  
↔ www.luedebuch.de  
✉ info@luedebuch.de

**Dienstag, 5.12.****16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

Vorlesen für Kids zw. 4 und 10 J. Vgl. Di., 21.11.

**18 – 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51 a:**

Schuldnerberatung „SchuB vor Ort“. In der mobilen Schuldnerberatung wird kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden angeboten. SchuB vor Ort unterstützt Sie bei Fragen zu Bank, Konto, Ausgaben/Einnahmen, Stromversorgung, Versicherungen usw. Es besteht die Möglichkeit sich für die langfristige Schuldnerberatung anzumelden und alle notwendigen Anträge zu stellen.

**Mittwoch, 6.12.****11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi. 22.11.

**14.30 – 16 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

BücherCafé - Wir treffen uns in gemütlicher Runde und reden über Bücher, die neu erschienen sind, die Sie gelesen haben, die Sie empfehlen, und und und ...

**Donnerstag, 7.12.****11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 23.11.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 23.11.

**16.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

Bilderbuchkino. Achtet auf das Plakat in der Bücherhalle, wo Ihr eure Stimme abgeben könnt. Ihr entscheidet, was gezeigt wird.

**16.30 h, AWO Treffpunkt für Senioren und Nachbarn, Katenweide 8:**

Lesung. „Es ist ein Elch entsprungen“. Weihnachtliche Lesung mit Silke Roca und

Peter G. Dirmeier.

**Sonntag, 10.12.****8 – 16 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:**

Weihnachtstflohmarkt. Anmeldung bei Bettina Timmer 0162-1735130.

**Montag, 11.12.****9.30 und 11 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:**

Das Mobile Puppentheater ist zu Gast. HEXE LISBET nach den Kinderbüchern von Liebe Baeten. Ab 4 Jahren, 45 Minuten. Gruppen bitte anmelden: info@freizeithaus-kirchdorf.de

☺ **18 h, Bürgerhaus:** Die A26-Ost auf Wilhelmsburg. Vorstellung der Pläne für das Planfeststellungsverfahren. Perspektiven! hat zusammen mit Bewohner\*innen der Elbinseln ein Bürger\*innengutachten zur A26 in Wilhelmsburg erstellt und der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation übergeben. Jetzt stellt die Behörde die Pläne vor, die in das Planfeststellungsverfahren für den Autobahnabschnitt eingehen. Uns interessiert: Wie wurde mit den Ergebnissen aus dem Bürger\*innengutachten umgegangen? Wie sind die Ergebnisse eingeflossen?

**Dienstag, 12.12.****16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

Vorlesen für Kids zw. 4 und 10 J. Vgl. Di.,

**Mittwoch, 13.12****11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi. 22.11.

**Donnerstag, 14.12.****11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:**

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 23.11.

**16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:**

„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 23.11.

**Sonntag, 17.12.****11 h, Elbe-Tideauenzentrum:**

Advent auf der Bunthäuser Spitze. Feiern Sie mit uns den 3. Advent. Genießen Sie vorweihnachtliche Stimmung mit Keksen und Punsch am Feuerkorb in unserem Garten. Unsere kleinen Besucher haben die Möglichkeit, Weihnachtskarten zu basteln.

**☺ 16 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:**

GANS viel GANS. Weihnachtliche Gänse-Lesung mit klassischer Musik. In diesen Texten spielt die (Weihnachts-) GANS - mal mehr, mal weniger - eine wichtige Rolle. Also GANS viel GANS und diesmal das Beste aus allen bisherigen Lesungen und auch Neues!

Eintritt: Abendkasse 15 Euro, Vorverkauf 12 Euro. Reservierungen unter 040 302 34 861.

**20 h, Bürgerhaus:**

Ohrknacker Nr. 8: Trio Catch mit Drei Aquarelle. Die Drei Aquarelle befassen sich mit pastellfarbenen, zarten und hellen Klängen, Texturen, „auskomponierten“ transparenten Resonanzfeldern und filigranen, virtuosen Liniengeflechten. Dieser feinen Grundfarbe werden jedoch immer wieder Akzente, harsche Gesten und dramatische Ausbrüche entgegen gesetzt. Der hochvirtuose mittlere Satz wird flankiert von zwei tief lyrischen Aquarelllandschaften mit großer Ruhe und doch mit großen verdrängten Spannungen unter der Oberfläche. Eintritt: 15 Euro / reduziert 10 Euro.



**IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.**  
 TOYOTA-Service · EGA-Mehrmarkenpartner · Oldtimer-Service

**JETZT AUCH SERVICE FÜR KLASSISCHE AUTOMOBILE!**  
**CARSPIRIT**

**AUTO SCHULTZ**  
 ...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · 040 - 31 17 15-0



**CAFÉ PAUSE**

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
 MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,  
 SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.  
 Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz**  
**Mittagstisch, warme Speisen, Snacks**  
**Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 ● Honigfabrik ● Tel: 040 / 42 10 39-13

## Veranstaltungsvorschau ab Mitte Dezember 2017

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de).

### Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 20.12. **Bildungskonferenz** in der Aula vom Bildungszentrum Tor zur Welt
- 7.1.18 **„ZIRKUS AIMÉE“** im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
- 31.1.18 **Dokumentarfilm „Stolpersteine“** in der Paul-Gerhard-Kirche, 19 Uhr
- 4.2.18 **18. Antikmarkt** mit vielen Ausstellern und Café im MEW
- 25.2.18 **Ostermarkt** mit vielen Kunsthandwerkern im MEW
- 21.4.18 **Die Lange Nacht der Museen** in Hamburg im MEW
- 25.11.18 **Adventsmarkt** mit vielen Kunsthandwerkern im MEW

### Erscheinungstermine bis 12/2017 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
12	1. Dezember	14. Dezember
01/18	1. Januar	18. Januar



**Atlantico**  
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

Mittagstisch 6,50 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27  
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen



**Wilhelmsburger Apotheke**  
seit 1893

Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel

Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg  
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666  
[www.wilhelmsburger-apotheke.de](http://www.wilhelmsburger-apotheke.de)

### Impressum

Herausgeber:

**Wilhelmsburger InselRundblick e. V.**

Vorsitzender: Hermann Kahle

**Industriestr. 125, 21107 Hamburg**

**Tel. 401 959 27 - Fax 401 959 26**

**E-Mail: [briefkasten@inselrundblick.de](mailto:briefkasten@inselrundblick.de)**

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

**Im Internet finden Sie uns unter [www.inselrundblick.de](http://www.inselrundblick.de)**

**Redaktionsgruppe:** Sigrun Clausen (sic), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv), Isabella Przybilla (ipy). **Büro:** Klaus-D Müller. **Webmaster:** Günter Terraschke.

**Pressemitteilungen**, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

**IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391**  
**Hamburger Sparkasse**

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

**Auflage:** 7000 Ex.

**Druck:** VOL Druckerei GmbH, Hamburg

**Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!**

**Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.**

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2014. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

**VOL**  
Druckerei GmbH

Offsetdruck  
Letterpress

Peutestraße 51B  
20539 Hamburg  
Tel.: 780 890 37  
[post@vol-die-druckerei.de](mailto:post@vol-die-druckerei.de)  
[www.vol-die-druckerei.de](http://www.vol-die-druckerei.de)

### Feines von der Insel

Wir verhelfen Ihnen zuverlässig zu einem individuellen, eleganten Aussehen Ihrer Drucksachen.

Im Letterpress stellen wir feinste Geschäfts- und Privatdrucksachen her.

Durch diese Technik wird jede Karte eine kleine grafische Besonderheit mit einem haptischen Reiz.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihren Besuch bei uns.



### Martial Arts Concepts

Phase | JKD | Muay Thai | BJJ | Panantukan | Kali

Im November anmelden  
ohne Aufnahmegebühr!

Am **25.11.17** von 14.00-17.00 Uhr  
**Jeet Kune Do-Kennenlernkurs**  
Alle Systeme sind willkommen!

[micha@martialartsconcepts.de](mailto:micha@martialartsconcepts.de)  
Am Veringhof 11 | 21107 Hamburg | Mobil +49 163 3669834

